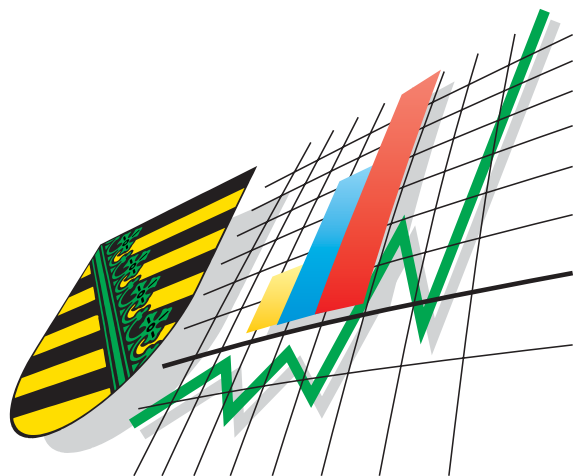


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Familien im Freistaat Sachsen

(Ergebnisse des Mikrozensus)

März 2004

A VII 11 - j/04
ISSN 1435-8670
Preis: € 7,00

Bevölkerung, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Januar 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Ausgewählte Ergebnisse	6
Tabellen	
1. Familien nach Familientyp	8
2. Familien nach Gemeindegrößenklassen und Familientyp	8
3. Familien nach Altersgruppen der Bezugsperson und Familientyp	8
4. Alleinerziehende und Alleinstehende nach Altersgruppen und Familienstand	9
5. Familien nach monatlichem Familiennettoeinkommen und Familientyp	10
6. Familien nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf der Bezugsperson und Familientyp	11
7. Ehepaare nach Altersgruppen der Ehepartner und Ehedauer	11
8. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach Altersgruppen der Ehepartner	12
9. Ehepaare mit ledigen Kindern nach Beteiligung am Erwerbsleben und Zahl der Kinder	12
10. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen der Ehefrau	13
11. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach monatlichem Nettoeinkommen der Ehepartner	14
12. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen und Zahl der Kinder	15
13. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen der Bezugsperson und Zahl der Kinder	16
14. Alleinerziehende nach Familienstand und Zahl der ledigen Kinder	17
15. Familien mit ledigen Kindern nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf der Bezugsperson und Zahl der Kinder	18
16. Familien mit ledigen Kindern nach monatlichem Familiennettoeinkommen und Zahl der Kinder	19
17. Ledige Kinder in Familien nach Zahl der Kinder in der Familie	20
18. Ledige Kinder in Familien nach Zahl der Kinder in der Familie und Familienstand der Bezugsperson	21
19. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Familienstand der Mutter	22
20. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen sowie nach monatlichem Familiennettoeinkommen und Familienstand der Bezugsperson	23
21. Ledige Kinder in Familien nach Gemeindegrößenklassen sowie nach Besuch von Kinderkrippe, -garten und -hort	24
22. Ledige Kinder in Familien nach schulischer und beruflicher Ausbildung bzw. Beteiligung am Erwerbsleben sowie nach Altersgruppen und Geschlecht	25
Abbildungen	
Abb. 1 Familien in Sachsen im März 2004 nach Familientyp	26
Abb. 2 Familien in Sachsen im März 2004 nach Gemeindegrößenklassen und Familientyp	26
Abb. 3 Familien in Sachsen 1991, 1995, 2000 bis 2004 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder	27
Abb. 4 Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen des Ehemannes	28
Abb. 5 Alleinstehende und Alleinerziehende in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen	28
Abb. 6 Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) in Sachsen im März 2004 nach Erwerbsbeteiligung	29
Abb. 7 Alleinstehende und Alleinerziehende in Sachsen im März 2004 nach Erwerbsbeteiligung	29
Abb. 8 Familien in Sachsen im März 2004 nach Familientyp und monatlichem Familiennettoeinkommen	30
Anhang	
Interviewerbogen Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2004 sowie Liste für Antwortmöglichkeiten bei ausgewählten Fragen	

Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Mikrozensus vom März 2004 zu Familien im Freistaat Sachsen dargestellt.

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über Bevölkerung und Arbeitsmarkt, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit 1957 durchgeführt wird. Gemeinsam mit dem Mikrozensus werden die Merkmale der Arbeitskräftestichprobe der EU erhoben. Zwischen den Volkszählungen ist der Mikrozensus eine amtliche Statistik, die im Zusammenhang und in tiefer fachlicher Gliederung Angaben über die Bevölkerung, ihre Struktur, ihre wirtschaftliche und soziale Lage sowie ihre Erwerbsbeteiligung bereitstellt. Darüber hinaus ermöglicht der Mikrozensus aufgrund seiner Anlage als Haushaltsbefragung die Gewinnung statistischer Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation von Haushalten und Familien. In Sachsen und den anderen neuen Bundesländern wird der Mikrozensus seit 1991 durchgeführt.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3) und in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462 und 565), in der jeweils geltenden Fassung.

Erläuterungen

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines komplizierten mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens (geschichtete Klumpenauswahl). Jährlich wird ein Viertel der zu befragenden Haushalte ausgetauscht, um deren Belastungen auf maximal vier Jahre zu beschränken und dennoch Aussagen im Zeitvergleich zu ermöglichen. In Sachsen gelangen so jährlich rund 20 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geschulte Erhebungsbeauftragte befragt oder erteilen anhand eines Erhebungsbogens schriftlich Auskunft.

Das **Grundprogramm** des Mikrozensus, welches jährlich erhoben wird und überwiegend mit Auskunftspflicht belegt ist, enthält Fragen zu folgenden Tatbeständen:

- Merkmale der Person, Familien- und Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung;
- Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit, Arbeitsuche und Nichterwerbspersonen;
- Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung;
- Quellen des Lebensunterhaltes und Höhe des Nettoeinkommens;
- allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Kindergarten, Schule, Hochschule.

Mit dem **Ergänzungsprogramm** werden von der Hälfte der Haushalte Angaben zur

- beruflichen und allgemeinen Aus- und Fortbildung,
- früheren Erwerbstätigkeit,
- Situation ein Jahr vor der Erhebung erhoben.

Im **Zusatzprogramm** werden im Abstand von vier Jahren und mit unterschiedlichen Auswahlätzen Fragen zu wechselnden Themenbereichen gestellt. Im Jahr 2004 wurden in diesem Programm

- zusätzliche Angaben zur beruflichen Ausbildung und Erwerbstätigkeit von einem Prozent mit Auskunftspflicht und
- Angaben zu Pendlereigenschaften/-merkmalen mit einem Auswahlatz von einem Prozent auf freiwilliger Basis erfragt.

Bei den Ergebnissen muss berücksichtigt werden, dass die Daten sich auf die **Berichtswoche** vom 22. bis 28. März 2004 bzw. auf den **Stichtag** 24. März 2004 beziehen.

Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen zufallsbedingten sowie nicht zufällige systematische Fehler auszugleichen, wird nach Vorliegen der Befragungsergebnisse ein zweistufiges Verfahren angewandt, und zwar erfolgt zunächst ein Ausgleich der bekannten Befragungsausfälle (Kompensation) und schließlich eine schichtweise Anpassung der Stichprobenwerte an die Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung (Hochrechnung). Der stichprobenbedingte Zufallsfehler ist u. a. vom Auswahlatz und von der Streuung der Merkmale in der Grundgesamtheit abhängig. In der Ein-Prozent-Stichprobe des Mikrozensus geht dieser sogenannte Standardfehler bei weniger als 50 erfassten Fällen über 15 Prozent hinaus, nach der Hochrechnung entspricht das Werten unter 5 000. Aufgrund der eingeschränkten Aussagefähigkeiten werden solche Ergebnisse mit dem Zeichen " / " blockiert. Zu beachten ist ebenfalls, dass durch Rundungsdifferenzen die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen "Insgesamt" abweichen können. Bei Vergleichen mit anderen Statistiken sind diese Besonderheiten neben der Tatsache, dass der Mikrozensus auf dem Berichtswochenkonzept basiert, zu berücksichtigen. Des Weiteren können durch eine ausschließliche Anpassung an die

Summenwerte männlich/weiblich der Bevölkerungsfortschreibung auch Differenzen in den einzelnen Altersgruppen der Bevölkerung auftreten.

In weiteren Berichten werden Ergebnisse des Mikrozensus 2004 u. a. zu Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalten, nichtehelichen Lebensgemeinschaften, Frauen sowie zu den Erwerbstätigen nach Berufsbereichen vorgestellt. Ausgewählte Befragungsergebnisse der drei Großstädte Chemnitz, Dresden und Leipzig sowie der Kreise des Freistaates Sachsen werden ebenfalls in Berichtsform veröffentlicht.

Bevölkerungskonzepte, Familienbegriff

Bei der Auswertung der Ergebnisse des Mikrozensus wird, je nach Fragestellung, von verschiedenen Bevölkerungskonzepten ausgegangen.

Für Aussagen zur Bevölkerung und ihrer Struktur wird die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zugrunde gelegt. Demgegenüber nutzt die Statistik zu Haushalten und Familien Konzepte, die auf der Bevölkerung in den privaten Haushalten bzw. der Bevölkerung am Familienwohnsitz beruhen. Das nachfolgende vereinfachte Schema macht den Unterschied dieser drei Bevölkerungskonzepte anschaulich. Der vorliegende Bericht basiert ausschließlich auf dem familienbezogenen Konzept.

Wohnberechtigte Bevölkerung			
am Ort der Nebenwohnung	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung = erwerbsstatistisches Bevölkerungskonzept		
Bevölkerung in Privathaushalten = haushaltsbezogenes Bevölkerungskonzept			Bevölkerung in Gemein- schafts- unterkünften
	Bevölkerung am Familienwohnsitz = familienbezogenes Bevölkerungskonzept		
		Ledige mit eigenem Haushalt, ohne Kinder	

Während bei Ergebnissen zur Bevölkerung allgemein nur die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, aber einschließlich der Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften bzw. Anstaltseinrichtungen berücksichtigt wird, werden letztere in den Statistiken der privaten Haushalte und Familien nicht einbezogen. Die Datenbasis des Mikrozensus für Aussagen zu den Haushalten wird sowohl von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung als auch am Ort der Nebenwohnung gebildet, jedoch ohne Berücksichtigung der Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften bzw. Anstaltseinrichtungen. Familienstatistische Aussagen hingegen beruhen allein auf der Bevölkerung am Hauptwohnsitz der Familie (ledige Kinder am Nebenwohnsitz werden den Eltern am Hauptwohnsitz zugeordnet), ebenfalls ohne in Gemeinschaftsunterkünften bzw. Anstalten lebende Bevölkerung. Die Zahl der familienangehörigen Personen ist somit kleiner als die Zahl der in Haushalten lebenden Personen.

Familien sind durch das Kriterium der Ehe oder/und Elternschaft bestimmt (Kernfamilien). Nach Familientyp betrachtet, werden Ehepaare ohne Kinder und Ehepaare sowie ledige geschiedene, verwitwete oder verheiratet getrennt lebende Alleinerziehende (ohne Berücksichtigung, ob sie mit einem Lebensgemeinschaftspartner zusammenleben) mit ihren im Haushalt lebenden ledigen Kindern ausgewiesen. Verwitwete, geschiedene und verheiratet getrennt lebende Alleinstehende (ohne Berücksichtigung von Lebensgemeinschaften) gehen als „Restfamilien“ ebenfalls in die Familienstatistik ein. Unberücksichtigt bleiben aber ledige Personen. Ergebnisse zu den nichtehelichen Lebensgemeinschaften werden in einem separaten Bericht veröffentlicht.

Aussagen darüber, ob Ehepaare ohne Kinder bzw. Alleinstehende Kinder hatten, die den Familienverbund bereits verlassen haben, können vom Mikrozensus nicht gemacht werden.

Definitionen

Bevölkerung am Familienwohnsitz

Die Bevölkerung am Familienwohnsitz bzw. in Familien wird von der Bevölkerung in den Haushalten abgeleitet. Sie ist zahlenmäßig geringer, weil nur Familien bildende Personen berücksichtigt und diese nur am Ort der Hauptwohnung erfasst werden.

Bezugsperson

Die Bezugsperson in der Familie ist aus aufbereitungstechnischen Gründen bei Ehepaaren immer der Ehemann, bei Alleinerziehenden die Person selbst, Kinder sind als Bezugspersonen ausgeschlossen.

Familie

Als (Kern-) Familie gelten Ehepaare bzw. allein stehende Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern (eventuell ledigen Enkeln) zusammenleben sowie Ehepaare ohne im Haushalt lebende ledige Kinder. Verwitwete, geschiedene oder verheiratet getrennt lebende Personen ohne Kinder gehen im Sinne von Rest-Familien ebenfalls in die Summenbildung der Familien ein.

Ledige Kinder

Zu den Kindern zählen, unabhängig vom Alter, alle unverheirateten leiblichen, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, die mit den Eltern oder einem Elternteil zusammenleben.

Alleinerziehende

Ledige, verwitwete, geschiedene oder verheiratet getrennt lebende Väter bzw. Mütter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben werden als Alleinerziehende bezeichnet.

In der Anzahl der Alleinerziehenden können auch Alleinerziehende in nichtehelicher Lebensgemeinschaft enthalten sein. Aus aufbereitungstechnischen Gründen erfolgt die Ausweisung von nichtehelichen Lebensgemeinschaften nicht in familienstatistischen Ergebnissen, sondern in einer separaten Veröffentlichung.

Alleinstehende

Als Alleinstehende gelten alle verwitweten, geschiedenen oder verheiratet getrennt lebenden Personen ohne im Haushalt lebende ledige Kinder. Ledige Personen ohne im Haushalt lebende ledige Kinder werden nicht berücksichtigt (siehe Tabellen 1- 6).

Nettoeinkommen

Beim monatlichen Nettoeinkommen handelt es sich um die Summe aller Nettoeinkünfte aus Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentlichen Unterstützungen, Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld u. a. (jedoch ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Familiennettoeinkommen

Das Familieneinkommen ist die Summe aller Nettoeinkünfte der zur Familie gehörenden Personen.

Erwerbstätige

Alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen, gelten als Erwerbstätige.

Erwerbslose

Personen, die normalerweise im Erwerbsleben stehen, aber keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitssuchend bezeichnen, gelten als Erwerbslose. Sie sind nicht mit den Arbeitslosen, die über die Agentur für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen.

Erwerbspersonen

Die Summe der erwerbstätigen und erwerbslosen Personen entspricht den Erwerbspersonen.

Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen) sind Nichterwerbspersonen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Selbständige

Als Selbständige gelten alle als Eigentümer, Teilhaber, Pächter, selbständige Handwerker und Vertreter Arbeitende sowie alle sonstigen freiberuflich Tätigen. Stehen selbständig Arbeitende (z. B. Fotografen, Filialleiter) in einem Arbeitsrechtsverhältnis, gehören sie nicht zu den Selbständigen.

Mithelfende Familienangehörige

Personen, die ohne Arbeitsrechtsverhältnis und Lohn- oder Gehaltsempfang in landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben eines Familienangehörigen mitarbeiten und keine Sozialversicherungspflichtbeiträge zahlen, werden zu den mithelfenden Familienangehörigen gezählt.

Beamte

Den Beamten werden Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften (einschließlich Beamtenanwärter, Beamte im Vorbereitungsdienst, Soldaten und Wehrpflichtige) sowie Geistliche der Römisch-Katholischen oder Evangelischen Kirchen zugerechnet.

Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Leitende Angestellte ohne Miteigentümerschaft, in das Angestelltenverhältnis übernommene Meister (trotz Zahlung von Beiträgen zur Rentenversicherung der Arbeiter), Gemeinbeschwestern, Nonnen und andere in ihren kirchlichen Häusern Tätige zählen zu den Angestellten.

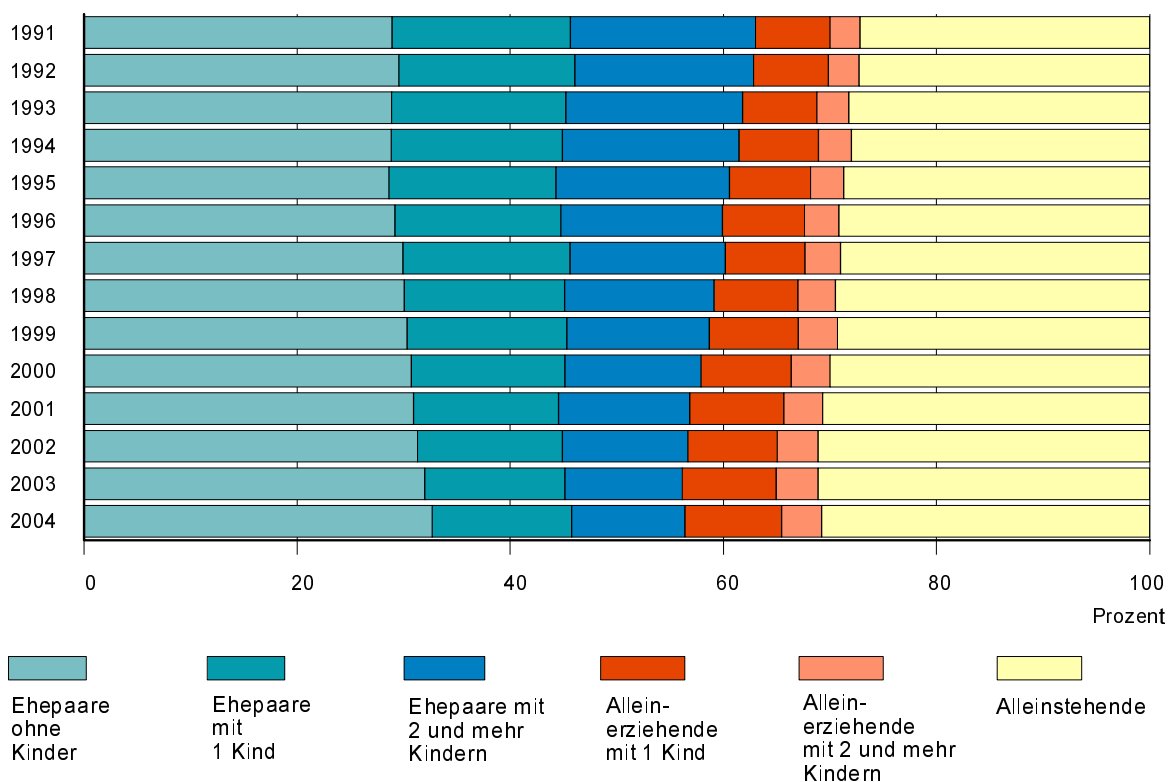
Arbeiter

Alle Lohn empfangende Facharbeiter, ungelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter gelten als Arbeiter.

Ausgewählte Ergebnisse

Im März 2004 gab es in Sachsen insgesamt 1 800 200 Familien. Das waren 32,7 Prozent Ehepaare ohne Kinder, 23,7 Prozent Ehepaare mit Kindern, 12,8 Prozent Alleinerziehende und 30,8 Prozent Alleinstehende. Im Vergleich zu 1991 waren das insgesamt 119 200 Familien weniger. Diese sinkende Tendenz wurde vor allem durch die Entwicklung bei den Familien mit Kindern verursacht. Gegenüber 1991 ging ihre Zahl um 184 700 zurück. Die Zahl der Familien ohne Kinder war im Gegensatz dazu um 65 500 größer.

Familien nach Familientyp 1991 bis 2004



Bei den **Familien mit Kindern** nahm insbesondere die Zahl der Familien mit mehreren Kindern deutlich und kontinuierlich ab. Familien mit zwei Kindern hatten von 1991 bis 2004 einen Rückgang um 106 700 (das sind zu 1991 33,3 Prozent) und Familien mit drei und mehr Kindern einen Rückgang um 21 200 (31,7 Prozent zu 1991). Bei den Familien mit einem Kind fiel der Rückgang nicht ganz so stark aus. Ihre Zahl lag im Jahr 2004 um 56 700 Familien (12,4 Prozent) unter dem Niveau von 1991.

Auch der traditionelle Familientyp – bestehend aus einem verheirateten Elternpaar und Kindern – hat an Bedeutung verloren. 1991 gab es in Sachsen 654 800 Ehepaare mit Kindern. Bis zum Jahr 2004 reduzierte sich ihre Zahl um 227 400, d. h. der Anteil der Ehepaare mit Kindern an allen Familien mit Kindern verringerte sich von 77,7 Prozent im Jahr 1991 auf 64,9 Prozent im Jahr 2004. Die Familien von Alleinerziehenden stiegen dagegen im gleichen Zeitraum um 42 600 an und erreichten somit im Jahr 2004 eine Anzahl von 230 800.

Des Weiteren korreliert die Kinderzahl mit der Gemeindegröße. Je größer die Gemeinde ist, um so niedriger ist der Anteil der Familien mit Kindern. Lebten im Jahr 2004 in Gemeinden unter 5 000 Einwohnern 41,3 Prozent der Familien mit Kindern, waren es lediglich 34,1 Prozent in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern.

Das monatliche Nettoeinkommen (errechnet über Median) von Familien hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht (1991: 833 €; 2004: 1 521 €). Im Jahr 2004 hatten Ehepaare mit einem Kind 2 323 € und Ehepaare mit zwei und mehr Kindern im Schnitt 2 597 € zur Verfügung. Alleinerziehende mit einem Kind hatten durchschnittlich ein Einkommen von 1 136 € und Alleinerziehende mit zwei und mehr Kindern von 1 249 €, um ihr Leben zu finanzieren.

Durchschnittliches monatliches Familiennettoeinkommen¹⁾ 1991 bis 2004 nach Familientyp (in €)

Erhebungsjahr	Familien	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern	Davon mit ... Kind(ern)		Alleinerziehende	Davon mit ... Kind(em)		Alleinstehende
				1	2 und mehr		1	2 und mehr	
1991	833	879	1 226	1 223	1 229	669	649	729	401
1992	1 006	1 059	1 518	1 489	1 548	822	812	848	539
1993	1 137	1 197	1 750	1 721	1 780	956	948	977	627
1994	1 251	1 360	1 876	1 842	1 905	994	976	1 043	733
1995	1 331	1 463	1 977	1 933	2 019	1 026	988	1 112	803
1996	1 366	1 505	2 016	1 979	2 056	1 089	1 064	1 168	867
1997	1 384	1 519	2 042	1 993	2 096	1 098	1 049	1 199	889
1998	1 409	1 582	2 053	2 006	2 107	1 094	1 064	1 158	930
1999	1 455	1 626	2 157	2 093	2 235	1 127	1 089	1 198	950
2000	1 471	1 648	2 230	2 160	2 320	1 148	1 101	1 246	970
2001	1 482	1 683	2 286	2 226	2 359	1 159	1 116	1 251	989
2002	1 513	1 704	2 377	2 314	2 454	1 210	1 177	1 273	1 015
2003	1 524	1 763	2 422	2 352	2 510	1 204	1 169	1 280	1 029
2004	1 521	1 761	2 434	2 323	2 597	1 173	1 136	1 249	1 035

1) errechnet über Median

1. Familien nach Familientyp

Familientyp	Familien	Familien- mitglieder	Personen je Familie
	1 000		
Familien	1 800,2	3 791,0	2,1
Familien ohne Kinder	1 141,9	1 730,2	1,5
Familien mit Kindern	658,3	2 060,8	3,1
Ehepaare	1 015,7	2 693,7	2,7
Ehepaare ohne Kinder	588,3	1 176,5	2,0
Ehepaare mit Kindern	427,4	1 517,2	3,6
Alleinerziehende	230,8	543,6	2,4
Männer	24,3	55,2	2,3
Frauen	206,5	488,4	2,4
Alleinstehende	553,7	553,7	x
Männer	181,5	181,5	x
Frauen	372,2	372,2	x

2. Familien nach Gemeindegrößenklassen und Familientyp (in 1 000)

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Ehepaare		Allein- erziehende	Allein- stehende
		ohne Kinder	mit Kindern		
unter 5 000	411,5	133,3	122,0	48,0	108,2
5 000 - 10 000	263,6	81,8	70,3	31,7	79,7
10 000 - 20 000	251,5	79,1	62,1	30,3	79,9
20 000 - 50 000	272,2	90,3	56,3	35,4	90,3
50 000 - 100 000	98,1	35,2	19,5	11,0	32,5
100 000 und mehr	503,3	168,5	97,3	74,4	163,1
Insgesamt	1 800,2	588,3	427,4	230,8	553,7

3. Familien nach Altersgruppen der Bezugsperson und Familientyp (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ehepaare		Allein- erziehende	Allein- stehende
		ohne Kinder	mit Kindern		
unter 20	/	/	-	/	/
20 - 25	17,1	/	/	13,7	/
25 - 30	47,1	/	12,7	27,5	/
30 - 35	87,9	6,4	36,8	38,5	6,3
35 - 40	136,5	6,4	71,7	42,4	16,0
40 - 45	183,6	11,1	99,9	38,8	33,8
45 - 50	172,1	28,3	84,5	25,3	34,0
50 - 55	181,6	63,1	59,1	16,0	43,4
55 - 60	125,5	66,0	23,5	5,1	30,8
60 - 65	204,4	121,6	21,2	/	56,9
65 und mehr	642,0	279,2	16,6	17,1	329,0
Insgesamt	1 800,2	588,3	427,4	230,8	553,7

4. Alleinerziehende und Alleinstehende nach Altersgruppen und Familienstand (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Frauen	Alleinerziehende		Alleinstehende	
			zusammen	Frauen	zusammen	Frauen
Insgesamt						
unter 25	16,6	15,8	15,6	15,1	/	/
25 - 35	74,6	66,1	65,9	63,6	8,7	/
35 - 45	131,0	82,8	81,2	71,6	49,8	11,3
45 - 55	118,7	68,4	41,3	33,9	77,5	34,5
55 - 65	97,4	60,7	9,7	7,8	87,7	52,9
65 und mehr	346,2	284,9	17,1	14,6	329,0	270,3
Insgesamt	784,5	578,7	230,8	206,5	553,7	372,2
ledig						
unter 25	15,0	14,6	15,0	14,6	x	x
25 - 35	54,6	52,8	54,6	52,8	x	x
35 - 45	30,5	29,2	30,5	29,2	x	x
45 - 55	6,3	5,7	6,3	5,7	x	x
55 - 65	/	/	/	/	x	x
65 und mehr	/	/	/	/	x	x
Zusammen	107,9	103,7	107,9	103,7	x	x
geschieden/verheiratet getrennt lebend						
unter 25	/	/	/	/	/	/
25 - 35	18,9	12,4	10,4	9,9	8,6	/
35 - 45	95,2	49,5	46,7	39,2	48,5	10,3
45 - 55	95,3	48,5	28,3	22,5	67,0	26,0
55 - 65	53,8	27,5	/	/	49,5	24,1
65 und mehr	55,4	41,9	/	/	53,1	39,9
Zusammen	320,3	181,0	92,6	77,6	227,7	103,5
verwitwet						
unter 25	-	-	-	-	-	-
25 - 35	/	/	/	/	/	-
35 - 45	5,3	/	/	/	/	/
45 - 55	17,1	14,2	6,7	5,7	10,4	8,5
55 - 65	42,8	32,4	/	/	38,2	28,8
65 und mehr	289,9	242,3	14,0	11,8	275,9	230,4
Zusammen	356,3	293,9	30,3	25,2	326,0	268,7

5. Familien¹⁾ nach monatlichem Familiennettoeinkommen und Familientyp

Familiennettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Ehepaare		Alleinerziehende	Alleinstehende
		ohne Kinder	mit Kindern		
1 000					
unter 300	9,9	/	/	/	5,6
300 - 500	42,2	/	/	15,3	25,4
500 - 700	98,6	/	/	21,4	72,7
700 - 900	133,2	11,5	/	30,2	88,4
900 - 1 100	197,1	28,9	10,8	33,1	124,3
1 100 - 1 300	205,9	44,3	13,5	30,0	118,0
1 300 - 1 500	192,6	81,1	21,2	26,0	64,2
1 500 - 1 700	166,0	98,0	24,9	18,2	24,9
1 700 - 2 000	215,8	128,0	52,0	21,7	14,1
2 000 - 2 300	156,1	80,0	59,2	11,6	5,3
2 300 - 2 600	110,6	44,1	56,8	7,9	/
2 600 - 2 900	72,6	22,7	43,9	/	/
2 900 - 3 200	52,0	13,4	35,3	/	/
3 200 - 3 600	45,4	9,6	31,8	/	/
3 600 - 4 000	32,7	6,8	24,7	/	/
4 000 und mehr	63,0	14,8	45,4	/	/
Insgesamt	1 793,7	587,0	425,1	229,6	552,0
Prozent					
unter 300	0,6	/	/	/	1,0
300 - 500	2,4	/	/	6,7	4,6
500 - 700	5,5	/	/	9,3	13,2
700 - 900	7,4	2,0	/	13,2	16,0
900 - 1 100	11,0	4,9	2,5	14,4	22,5
1 100 - 1 300	11,5	7,6	3,2	13,1	21,4
1 300 - 1 500	10,7	13,8	5,0	11,3	11,6
1 500 - 1 700	9,3	16,7	5,9	7,9	4,5
1 700 - 2 000	12,0	21,8	12,2	9,5	2,6
2 000 - 2 300	8,7	13,6	13,9	5,1	1,0
2 300 - 2 600	6,2	7,5	13,4	3,4	/
2 600 - 2 900	4,0	3,9	10,3	/	/
2 900 - 3 200	2,9	2,3	8,3	/	/
3 200 - 3 600	2,5	1,6	7,5	/	/
3 600 - 4 000	1,8	1,2	5,8	/	/
4 000 und mehr	3,5	2,5	10,7	/	/
Insgesamt	100	100	100	100	100

1) ohne Familien, in denen mindestens ein Familienmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist, sowie ohne Familien, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

6. Familien nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf der Bezugsperson und Familientyp (in 1 000)

Beteiligung am Erwerbsleben/ Stellung im Beruf	Insgesamt	Ehepaare		Alleinerziehende	Alleinstehende
		ohne Kinder	mit Kindern		
Erwerbsperson	965,2	222,8	388,0	185,6	168,9
Erwerbstätiger	761,9	174,4	332,4	137,9	117,3
Selbständiger ¹⁾	114,7	31,8	57,2	8,4	17,3
Beamter	25,1	6,1	14,1	/	/
Angestellter ²⁾	267,0	51,6	98,1	75,8	41,5
Arbeiter ³⁾	355,2	84,9	163,0	51,1	56,2
Erwerbsloser	203,3	48,4	55,7	47,7	51,6
Nichterwerbsperson	835,0	365,5	39,4	45,3	384,8
Insgesamt	1 800,2	588,3	427,4	230,8	553,7

1) einschließlich mithelfende Familienangehörige

2) einschließlich Auszubildende in kaufmännischen Berufen

3) einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

7. Ehepaare¹⁾ nach Altersgruppen der Ehepartner und Ehedauer (in 1 000)

Alter der Ehepartner von ... bis unter ... Jahren	Ehedauer von ... bis unter ... Jahren							
	unter 5	5 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Insgesamt	56,5	119,4	194,1	204,6	215,7	149,0	27,1	/
Alter des Ehemannes								
15 - 25	/	/	x	x	x	x	x	x
25 - 35	27,7	27,8	/	x	x	x	x	x
35 - 45	17,0	60,5	98,6	/	x	x	x	x
45 - 55	/	15,8	68,8	128,1	/	x	x	x
55 - 65	/	9,5	16,1	58,4	134,1	/	x	x
65 - 75	/	/	8,5	13,2	74,1	105,7	/	x
75 und mehr	-	/	/	/	5,3	40,9	26,2	/
Alter der Ehefrau								
15 - 25	7,2	/	x	x	x	x	x	x
25 - 35	29,8	45,2	/	x	x	x	x	x
35 - 45	12,2	47,9	129,3	10,7	x	x	x	x
45 - 55	/	13,7	43,8	155,5	11,2	x	x	x
55 - 65	/	7,7	10,8	30,7	157,5	10,9	x	x
65 - 75	/	/	7,1	6,1	44,5	111,8	/	x
75 und mehr	-	/	/	/	/	26,3	24,6	/

1) ohne Ehepaare, die keine Angabe zu ihrer Ehedauer gemacht haben

8. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach Altersgruppen der Ehepartner (in 1 000)

Alter des Ehemannes von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Alter der Ehefrau von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Insgesamt							
unter 25	/	/	/	-	-	-	-
25 - 35	60,4	6,3	48,7	/	/	/	-
35 - 45	189,1	/	34,1	145,4	9,0	/	-
45 - 55	235,0	-	/	57,3	169,8	6,5	/
55 - 65	232,4	-	/	/	60,4	153,9	14,8
65 und mehr	295,9	-	-	/	5,1	66,4	224,2
Insgesamt	1 015,7	9,2	84,5	211,1	244,4	227,3	239,3
ohne Kinder							
unter 25	/	/	/	-	-	-	-
25 - 35	10,9	/	7,8	/	-	/	-
35 - 45	17,5	/	/	10,1	/	/	-
45 - 55	91,4	-	-	10,1	76,3	/	/
55 - 65	187,7	-	-	/	40,3	132,6	14,1
65 und mehr	279,2	-	-	-	/	61,9	213,8
Zusammen	588,3	/	12,0	21,6	123,1	199,7	228,2
mit Kindern							
unter 25	/	/	/	-	-	-	-
25 - 35	49,5	/	40,9	/	/	/	-
35 - 45	171,6	/	30,2	135,3	5,9	-	-
45 - 55	143,6	-	/	47,2	93,6	/	-
55 - 65	44,7	-	/	/	20,1	21,3	/
65 und mehr	16,6	-	-	/	/	/	10,4
Zusammen	427,4	5,5	72,5	189,5	121,3	27,6	11,1

9. Ehepaare mit ledigen Kindern nach Beteiligung am Erwerbsleben und Zahl der Kinder (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
Ehepaare	427,4	236,0	157,6	33,8
Ehemann erwerbstätig				
Ehefrau erwerbstätig	262,2	138,7	106,6	16,9
Ehefrau erwerbslos	42,2	21,3	16,2	/
Ehefrau Nichterwerbsperson	27,9	11,5	11,5	/
Ehemann erwerbslos				
Ehefrau erwerbstätig	30,7	18,7	10,8	/
Ehefrau erwerbslos	17,3	9,9	5,4	/
Ehefrau Nichterwerbsperson	7,7	/	/	/
Ehemann Nichterwerbsperson				
Ehefrau erwerbstätig	13,5	10,0	/	/
Ehefrau erwerbslos	5,3	/	/	/
Ehefrau Nichterwerbsperson	20,5	17,8	/	/

10. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen der Ehefrau (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Alter der Ehefrau von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Insgesamt							
Ehemann erwerbstätig und Ehefrau erwerbstätig	386,0	/	52,3	148,8	140,2	39,7	/
Ehefrau erwerbslos	66,6	/	8,4	23,3	24,6	9,2	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	54,1	/	10,1	9,0	11,7	16,6	/
Ehemann erwerbslos und Ehefrau erwerbstätig	58,7	/	5,5	14,9	28,9	8,7	/
Ehefrau erwerbslos	30,6	/	/	8,5	11,3	7,1	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	14,8	/	/	/	/	5,3	/
Ehemann Nichterwerbsperson und Ehefrau erwerbstätig	50,9	/	/	/	15,6	28,9	/
Ehefrau erwerbslos	21,9	/	/	/	6,4	14,1	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	332,1	/	/	/	/	97,6	229,7
Ehepaare ohne Kinder							
Ehemann erwerbstätig und Ehefrau erwerbstätig	123,8	/	9,0	14,5	63,3	33,0	/
Ehefrau erwerbslos	24,4	/	/	/	12,1	7,9	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	26,2	/	/	/	6,2	14,4	/
Ehemann erwerbslos und Ehefrau erwerbstätig	28,0	/	/	/	17,9	7,2	/
Ehefrau erwerbslos	13,3	/	/	/	5,7	6,0	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	7,1	/	-	/	/	/	/
Ehemann Nichterwerbsperson und Ehefrau erwerbstätig	37,4	-	/	/	10,4	24,4	/
Ehefrau erwerbslos	16,6	/	-	-	/	12,6	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	311,6	/	/	-	/	89,8	219,1
Ehepaare mit Kindern							
Ehemann erwerbstätig und Ehefrau erwerbstätig	262,2	/	43,2	134,3	76,9	6,7	/
Ehefrau erwerbslos	42,2	/	7,6	20,3	12,5	/	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	27,9	/	10,0	8,4	5,5	/	/
Ehemann erwerbslos und Ehefrau erwerbstätig	30,7	/	/	13,4	10,9	/	-
Ehefrau erwerbslos	17,3	/	/	7,4	5,6	/	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	7,7	/	/	/	/	/	/
Ehemann Nichterwerbsperson und Ehefrau erwerbstätig	13,5	/	/	/	5,2	/	-
Ehefrau erwerbslos	5,3	-	/	/	/	/	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	20,5	/	/	/	/	7,8	10,6

11. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach monatlichem Nettoeinkommen der Ehepartner¹⁾ (in 1 000)

Nettoeinkommen des Ehemannes von ... bis unter ... €	Ehemänner	Nettoeinkommen der Ehefrau von ... bis unter ... €					
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 und mehr	kein Einkommen
Insgesamt							
unter 500	52,0	16,3	15,3	11,3	/	5,2	/
500 - 900	227,2	58,1	111,5	33,8	8,7	10,9	/
900 - 1 300	400,7	73,6	190,1	89,0	16,4	21,5	10,1
1 300 - 1 500	109,7	19,8	42,2	24,6	10,3	8,0	/
1 500 - 2 000	114,0	24,4	34,0	20,0	8,0	20,0	7,5
2 000 und mehr	101,9	18,6	23,5	19,6	6,1	24,4	9,7
kein Einkommen	5,3	/	/	/	/	/	-
Insgesamt	1 010,7	210,8	417,7	199,4	53,2	92,3	37,2
ohne Kinder							
unter 500	24,0	8,4	8,1	/	/	/	/
500 - 900	150,3	39,1	81,6	18,6	/	/	/
900 - 1 300	261,6	46,8	148,0	46,6	6,8	6,3	7,2
1 300 - 1 500	64,6	10,8	30,4	13,1	5,1	/	/
1 500 - 2 000	49,9	11,8	18,8	8,3	/	/	/
2 000 und mehr	33,2	/	8,5	6,8	/	8,3	/
kein Einkommen	/	/	/	/	/	/	-
Zusammen	586,7	121,9	295,9	99,2	22,2	28,4	19,0
mit Kindern							
unter 500	28,0	7,9	7,2	6,3	/	/	/
500 - 900	76,9	19,0	29,9	15,2	5,2	6,2	/
900 - 1 300	139,1	26,8	42,1	42,5	9,5	15,1	/
1 300 - 1 500	45,1	8,9	11,7	11,5	5,2	5,5	/
1 500 - 2 000	64,1	12,6	15,2	11,7	/	16,1	/
2 000 und mehr	68,7	13,6	15,0	12,7	/	16,2	6,9
kein Einkommen	/	-	/	/	/	/	-
Zusammen	424,1	88,9	121,8	100,2	31,0	63,9	18,2

1) ohne Familien, in denen mindestens ein Familienmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist, sowie ohne Familien, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

12. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen und Zahl der Kinder¹⁾ (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)			Kinder der jeweiligen Altersgruppe	Alle Kinder, die in der jeweiligen Familie leben
		1	2	3 und mehr		
Insgesamt						
unter 3	90,9	85,6	5,1	/	96,4	149,9
unter 6	161,1	133,3	25,5	/	191,3	270,0
6 - 15	221,9	175,0	41,9	5,0	274,6	415,1
unter 15	333,4	223,4	91,8	18,1	465,9	560,8
15 - 18	156,3	146,7	9,3	/	166,0	276,2
unter 18	438,8	281,3	129,3	28,2	631,9	712,8
18 - 27	234,8	196,1	37,2	/	275,3	367,5
27 und mehr	64,4	61,1	/	/	67,9	77,4
Ehepaare						
unter 3	46,5	42,9	/	/	50,2	88,4
unter 6	86,9	68,4	16,6	/	107,3	163,8
6 - 15	143,9	111,9	29,2	/	179,3	284,5
unter 15	196,1	122,0	61,3	12,8	286,6	358,9
15 - 18	111,9	104,3	7,4	/	119,8	204,6
unter 18	269,9	160,4	89,0	20,5	406,4	469,5
18 - 27	180,1	147,0	32,0	/	214,4	286,1
27 und mehr	39,3	37,0	/	-	41,5	48,6
Alleinerziehende						
unter 3	44,3	42,6	/	/	46,2	61,5
unter 6	74,2	64,9	8,9	/	84,0	106,2
6 - 15	77,9	63,0	12,7	/	95,2	130,6
unter 15	137,2	101,4	30,5	5,4	179,3	201,9
15 - 18	44,3	42,4	/	-	46,2	71,6
unter 18	168,8	120,9	40,3	7,6	225,5	243,4
18 - 27	54,7	49,0	5,2	/	60,9	81,4
27 und mehr	25,1	24,1	/	/	26,4	28,8

1) Mehrfachzählungen möglich

13. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen der Bezugsperson und Zahl der Kinder (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
Insgesamt				
unter 25	16,9	14,3	/	/
25 - 30	40,1	27,7	10,6	/
30 - 35	75,3	44,2	26,1	5,1
35 - 40	114,1	53,4	49,1	11,6
40 - 45	138,7	64,4	59,3	15,0
45 - 50	109,8	63,9	38,6	7,2
50 - 55	75,0	53,6	18,9	/
55 - 60	28,7	23,1	/	/
60 und mehr	59,6	54,4	/	/
Insgesamt	658,3	399,1	213,4	45,8
Ehepaare				
unter 25	/	/	/	-
25 - 30	12,7	7,8	/	/
30 - 35	36,8	18,8	15,2	/
35 - 40	71,7	29,9	33,9	7,9
40 - 45	99,9	40,1	48,3	11,5
45 - 50	84,5	45,7	32,7	6,1
50 - 55	59,1	40,7	16,1	/
55 - 60	23,5	18,8	/	/
60 und mehr	37,8	33,5	/	/
Zusammen	427,4	236,0	157,6	33,8
Alleinerziehende				
unter 25	15,6	13,5	/	/
25 - 30	27,5	19,9	7,1	/
30 - 35	38,5	25,4	10,9	/
35 - 40	42,4	23,5	15,2	/
40 - 45	38,8	24,3	11,0	/
45 - 50	25,3	18,2	5,9	/
50 - 55	16,0	12,9	/	/
55 - 60	5,1	/	/	-
60 und mehr	21,8	21,0	/	/
Zusammen	230,8	163,0	55,8	12,0

14. Alleinerziehende nach Familienstand und Zahl der ledigen Kinder (in 1 000)

Familienstand	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
Insgesamt				
Ledig	107,9	77,4	25,4	5,1
Verheiratet getrennt lebend	21,0	13,1	7,1	/
Geschieden	71,6	47,5	19,0	/
Verwitwet	30,3	25,0	/	/
Insgesamt	230,8	163,0	55,8	12,0
Väter				
Ledig	/	/	/	/
Verheiratet getrennt lebend	/	/	/	-
Geschieden	11,8	9,4	/	/
Verwitwet	5,2	/	/	/
Zusammen	24,3	18,8	/	/
Mütter				
Ledig	103,7	74,5	24,2	5,0
Verheiratet getrennt lebend	17,8	10,7	6,2	/
Geschieden	59,8	38,1	17,2	/
Verwitwet	25,2	20,9	/	/
Zusammen	206,5	144,2	51,2	11,1

15. Familien mit ledigen Kindern nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf der Bezugsperson und Zahl der Kinder (in 1 000)

Bezugsperson ist ...	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
Insgesamt				
Erwerbsperson	573,6	332,0	200,6	40,9
Erwerbstätiger	470,3	270,0	168,0	32,3
Selbständiger ¹⁾	65,6	35,3	24,9	5,5
Beamter	16,7	10,0	5,9	/
Angestellter ²⁾	173,9	104,5	58,0	11,4
Arbeiter ³⁾	214,1	120,2	79,2	14,7
Erwerbsloser	103,4	62,1	32,7	8,6
Nichterwerbsperson	84,6	67,0	12,8	/
Insgesamt	658,3	399,1	213,4	45,8
Ehepaare				
Erwerbsperson	388,0	204,3	152,4	31,3
Erwerbstätiger	332,4	171,5	134,3	26,6
Selbständiger ¹⁾	57,2	29,4	22,9	/
Beamter	14,1	7,7	5,7	/
Angestellter ²⁾	98,1	50,0	39,8	8,3
Arbeiter ³⁾	163,0	84,5	65,8	12,7
Erwerbsloser	55,7	32,7	18,2	/
Nichterwerbsperson	39,4	31,8	5,2	/
Zusammen	427,4	236,0	157,6	33,8
Alleinerziehende				
Erwerbsperson	185,6	127,8	48,2	9,6
Erwerbstätiger	137,9	98,4	33,7	5,7
Selbständiger ¹⁾	8,4	5,9	/	/
Beamter	/	/	/	/
Angestellter ²⁾	75,8	54,5	18,2	/
Arbeiter ³⁾	51,1	35,8	13,3	/
Erwerbsloser	47,7	29,3	14,5	/
Nichterwerbsperson	45,3	35,3	7,6	/
Zusammen	230,8	163,0	55,8	12,0

1) einschließlich mithelfende Familienangehörige

2) einschließlich Auszubildende in kaufmännischen Berufen

3) einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

16. Familien mit ledigen Kindern¹⁾ nach monatlichem Familiennettoeinkommen und Zahl der Kinder (in 1 000)

Familiennettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Ehepaare mit ... Kind(ern)			Alleinerziehende mit ... Kind(ern)	
		1	2	3 und mehr	1	2 und mehr
Insgesamt						
unter 300	/	/	-	-	/	-
300 - 500	15,9	/	/	-	13,5	/
500 - 700	23,3	/	/	-	16,4	5,0
700 - 900	33,3	/	/	/	21,3	8,9
900 - 1 100	43,8	8,6	/	/	22,3	10,7
1 100 - 1 300	43,5	9,8	/	/	20,3	9,7
1 300 - 1 500	47,2	12,8	6,4	/	18,2	7,8
1 500 - 1 700	43,1	15,1	7,6	/	11,8	6,4
1 700 - 2 000	73,7	30,1	18,2	/	16,1	5,6
2 000 - 2 300	70,8	34,5	21,3	/	9,1	/
2 300 - 2 600	64,6	33,8	19,4	/	/	/
2 600 - 2 900	47,9	24,2	16,1	/	/	/
2 900 - 3 200	37,0	17,0	13,8	/	/	/
3 200 - 3 600	34,5	14,3	14,4	/	/	/
3 600 - 4 000	25,2	11,0	11,6	/	/	/
4 000 und mehr	46,7	19,7	21,6	/	/	/
Insgesamt	654,7	235,0	156,6	33,6	162,2	67,4
Familien mit Kind(ern) unter 18 Jahren						
unter 300	/	/	-	-	/	-
300 - 500	15,5	/	/	-	13,2	/
500 - 700	20,8	/	/	-	14,7	/
700 - 900	28,4	/	/	/	18,2	7,9
900 - 1 100	35,3	6,4	/	/	18,6	8,9
1 100 - 1 300	33,4	6,8	/	/	15,6	7,8
1 300 - 1 500	33,1	9,0	5,5	/	11,5	5,6
1 500 - 1 700	31,0	10,2	6,3	/	7,9	/
1 700 - 2 000	46,7	19,7	12,9	/	8,6	/
2 000 - 2 300	43,4	23,9	12,9	/	/	/
2 300 - 2 600	37,8	20,3	11,2	/	/	/
2 600 - 2 900	28,4	15,4	9,0	/	/	/
2 900 - 3 200	22,2	11,9	7,4	/	/	/
3 200 - 3 600	19,3	10,6	6,3	/	/	/
3 600 - 4 000	13,3	7,7	/	/	/	-
4 000 und mehr	24,5	14,5	7,5	/	/	/
Zusammen	436,7	159,7	88,7	20,4	120,5	47,5

1) ohne Familien, in denen mindestens ein Familienmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist, sowie ohne Familien, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

17. Ledige Kinder in Familien nach Zahl der Kinder in der Familie (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Zahl der Kinder in der Familie		
		1	2	3 und mehr
Kinder bei Ehepaaren	662,4	236,0	315,2	111,1
Kinder bei Alleinerziehenden	312,8	163,0	111,6	38,1
ledig	144,3	77,4	50,8	16,1
verheiratet getrennt lebend/geschieden	131,4	60,7	52,2	18,5
verwitwet	37,1	25,0	8,6	/
Kinder bei allein erziehenden Vätern	30,9	18,8	9,2	/
ledig	5,6	/	/	/
verheiratet getrennt lebend/geschieden	18,8	11,8	5,2	/
verwitwet	6,6	/	/	/
Kinder bei allein erziehenden Müttern	281,9	144,2	102,4	35,3
ledig	138,7	74,5	48,4	15,8
verheiratet getrennt lebend/geschieden	112,6	48,8	47,0	16,8
verwitwet	30,5	20,9	7,0	/
Insgesamt	975,2	399,1	426,8	149,3

18. Ledige Kinder in Familien nach Zahl der Kinder in der Familie und Familienstand der Bezugsperson (in 1 000)

Zahl der Kinder in der Familie	Insgesamt	Kinder, deren Eltern ... sind				
		Ehepaare	Allein- erziehende	davon		
				ledig	geschieden/ verheiratet getrennt lebend	verwitwet
Insgesamt						
1	399,1	236,0	163,0	77,4	60,7	25,0
2	426,8	315,2	111,6	50,8	52,2	8,6
3	108,7	79,0	29,8	13,3	14,3	/
4	31,7	23,9	7,8	/	/	/
5 und mehr	8,8	8,2	/	-	/	-
Insgesamt	975,2	662,4	312,8	144,3	131,4	37,1
Kinder unter 6 Jahren						
1	81,7	33,2	48,4	42,5	5,7	/
2	78,2	49,7	28,5	23,3	/	/
3	22,2	16,6	5,6	/	/	-
4	7,0	5,6	/	/	/	/
5 und mehr	/	/	/	-	/	-
Zusammen	191,3	107,3	84,0	70,4	12,8	/
Kinder unter 15 Jahren						
1	156,4	71,1	85,4	63,3	19,8	/
2	218,5	149,9	68,6	42,1	23,9	/
3	64,7	45,1	19,6	10,6	8,8	/
4	20,2	15,0	5,2	/	/	/
5 und mehr	6,2	5,6	/	-	/	-
Zusammen	465,9	286,6	179,3	118,2	55,0	6,0
Kinder unter 18 Jahren						
1	219,3	111,7	107,7	70,8	33,1	/
2	296,5	209,0	87,5	47,4	36,1	/
3	83,3	59,3	24,0	12,0	11,3	/
4	25,6	19,9	5,7	/	/	/
5 und mehr	7,2	6,6	/	-	/	-
Zusammen	631,9	406,4	225,5	132,6	83,4	9,5

19. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Familienstand der Mutter (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Kinder, deren Mutter ... ist					
		erwerbs- tätig	davon			erwerbslos	Nicht- erwerbs- person
			Selbstän- dige ¹⁾	Angestellte ²⁾	Arbeiterin ³⁾		
Insgesamt							
unter 3	94,5	49,1	/	34,4	11,5	8,9	36,5
3 - 6	92,2	57,6	5,3	36,1	16,2	18,3	16,3
6 - 10	103,6	69,6	5,7	42,1	21,7	22,0	12,0
10 - 15	164,4	113,0	10,1	67,9	35,0	36,6	14,8
15 - 18	160,7	120,0	10,2	72,4	37,3	30,8	9,9
18 - 21	134,6	103,1	9,5	64,2	29,4	23,6	8,0
21 - 27	130,3	99,5	9,4	62,0	28,2	19,9	10,9
27 und mehr	64,0	20,4	/	11,3	6,6	6,6	37,0
Insgesamt	944,3	632,3	56,0	390,4	185,8	166,7	145,3
verheiratet zusammenlebend							
unter 3	50,2	26,8	/	20,4	/	/	19,7
3 - 6	57,1	36,9	/	24,0	8,4	9,7	10,5
6 - 10	68,4	47,8	/	30,7	12,9	12,7	7,8
10 - 15	111,0	78,4	8,4	46,7	23,3	21,1	11,4
15 - 18	119,8	92,0	8,4	56,4	27,2	20,5	7,3
18 - 21	106,0	83,4	8,5	52,4	22,5	16,6	6,1
21 - 27	108,4	85,1	8,2	53,0	23,9	14,5	8,8
27 und mehr	41,5	17,1	/	9,7	5,1	/	19,7
Zusammen	662,4	467,5	46,2	293,3	128,1	103,5	91,4
allein erziehend							
unter 3	44,2	22,3	/	13,9	6,8	5,2	16,7
3 - 6	35,2	20,7	/	12,1	7,7	8,6	5,8
6 - 10	35,3	21,7	/	11,5	8,8	9,3	/
10 - 15	53,4	34,6	/	21,3	11,7	15,4	/
15 - 18	40,9	28,0	/	16,1	10,1	10,3	/
18 - 21	28,7	19,7	/	11,8	6,9	7,0	/
21 - 27	21,9	14,4	/	9,0	/	5,4	/
27 und mehr	22,4	/	/	/	/	/	17,2
Zusammen	281,9	164,7	9,9	97,1	57,8	63,2	54,0

1) einschließlich mithelfende Familienangehörige

2) einschließlich Beamtin und Auszubildende in kaufmännischen Berufen

3) einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

20. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen sowie nach monatlichem Familiennettoeinkommen¹⁾ und Familienstand der Bezugsperson (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familiennettoeinkommen von ... bis unter ... €							
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 und mehr
Insgesamt									
unter 3	95,6	12,5	17,1	15,2	5,8	16,0	13,3	6,6	9,2
3 - 6	93,9	/	13,9	17,7	6,3	15,2	15,2	10,9	11,9
6 - 10	105,5	/	11,8	14,3	9,5	20,1	19,5	13,8	13,9
10 - 15	168,2	/	13,1	26,2	15,5	33,7	33,3	21,7	22,7
15 - 18	165,4	/	8,5	20,0	12,3	32,1	38,0	24,9	28,3
18 - 21	139,3	/	5,1	12,2	8,2	22,6	31,2	25,0	34,5
21 - 27	134,2	/	/	7,6	6,1	18,1	30,9	25,3	43,1
27 und mehr	67,2	-	/	/	5,0	13,1	18,1	9,9	14,9
Insgesamt	969,5	22,4	73,9	118,0	68,5	170,8	199,5	138,0	178,4
verheiratet zusammenlebend									
unter 3	50,0	-	/	/	/	13,0	12,8	6,3	8,7
3 - 6	56,6	/	/	/	/	11,5	14,3	10,4	11,5
6 - 10	68,1	/	/	/	/	14,1	18,6	13,1	13,8
10 - 15	110,6	/	/	6,6	7,5	23,4	30,0	19,7	22,3
15 - 18	119,2	/	/	6,3	5,8	22,0	33,6	23,6	27,1
18 - 21	105,2	/	/	/	/	14,0	26,9	22,8	33,1
21 - 27	107,6	-	/	/	/	12,3	25,2	23,0	41,2
27 und mehr	41,1	-	/	/	/	5,9	11,1	8,2	13,6
Zusammen	658,5	/	6,4	31,2	32,5	116,2	172,6	127,1	171,3
allein erziehend									
unter 3	45,6	12,5	15,8	11,1	/	/	/	/	/
3 - 6	37,3	/	12,4	14,2	/	/	/	/	/
6 - 10	37,3	/	10,6	11,7	5,1	6,0	/	/	/
10 - 15	57,6	/	12,3	19,6	8,0	10,3	/	/	/
15 - 18	46,2	/	7,9	13,7	6,4	10,1	/	/	/
18 - 21	34,2	/	/	8,0	/	8,7	/	/	/
21 - 27	26,6	/	/	/	/	5,8	5,6	/	/
27 und mehr	26,2	-	/	/	/	7,2	7,0	/	/
Zusammen	311,0	21,4	67,4	86,7	36,0	54,6	26,9	10,8	7,1

1) ohne Familien, in denen mindestens ein Familienmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist, sowie ohne Familien, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

21. Ledige Kinder in Familien nach Gemeindegrößenklassen sowie nach Besuch von Kinderkrippe, -garten und -hort

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	In Kinderkrippe/Kindergarten/Kinderhort	
	1 000		%
Insgesamt			
unter 5 000	263,4	44,3	16,8
5 000 - 10 000	150,8	26,5	17,6
10 000 - 20 000	134,1	24,5	18,3
20 000 - 50 000	137,0	26,6	19,4
50 000 - 100 000	42,9	7,6	17,8
100 000 - 200 000	-	-	-
200 000 und mehr	247,0	60,9	24,7
Insgesamt	975,2	190,3	19,5
Kinder unter 3 Jahre			
unter 5 000	22,7	6,5	28,7
5 000 - 10 000	11,1	/	/
10 000 - 20 000	14,7	/	/
20 000 - 50 000	14,3	/	/
50 000 - 100 000	/	/	/
100 000 - 200 000	-	-	-
200 000 und mehr	28,8	9,2	31,9
Zusammen	96,4	28,7	29,7
Kinder von 3 bis unter 6 Jahre			
unter 5 000	22,9	18,5	80,6
5 000 - 10 000	12,4	10,6	85,4
10 000 - 20 000	13,2	11,1	84,2
20 000 - 50 000	13,9	12,0	86,1
50 000 - 100 000	/	/	/
100 000 - 200 000	-	-	-
200 000 und mehr	28,9	25,6	88,4
Zusammen	94,9	81,0	85,3
Kinder von 6 bis unter 10 Jahre¹⁾			
unter 5 000	28,0	15,9	56,8
5 000 - 10 000	17,3	9,9	57,1
10 000 - 20 000	11,1	7,1	63,9
20 000 - 50 000	16,2	9,0	55,6
50 000 - 100 000	/	/	/
100 000 - 200 000	-	-	-
200 000 und mehr	28,4	20,1	70,6
Zusammen	105,7	64,7	61,2

1) einschließlich Kinder, die Schule und Kindergarten/-hort besuchen

22. Ledige Kinder in Familien nach schulischer und beruflicher Ausbildung bzw. Beteiligung am Erwerbsleben sowie nach Altersgruppen und Geschlecht (in 1 000)

Schulische und berufliche Ausbildung	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6 - 10	10 - 15	15 - 18	18 - 21	21 und mehr
Insgesamt							
Noch nicht in schulischer Ausbildung ¹⁾	214,9	191,2	23,7	x	x	x	x
Mit Schulbesuch	580,3	/	82,0	168,9	165,8	105,8	57,7
dar. mit Besuch einer:							
allgemein bildenden Schule	400,5	/	82,0	168,9	127,4	21,6	/
Klassenstufe 1 - 4	106,9	/	81,7	25,2	-	-	-
Klassenstufe 5 - 10	249,2	x	/	143,7	103,7	/	-
Klassenstufe 11 - 13	44,4	x	-	-	23,7	20,1	/
berufsbildenden Schule	179,8	x	-	-	38,3	84,3	57,2
Berufliche Schule	128,8	x	-	-	38,2	70,5	20,1
Fachhochschule	13,0	x	-	-	-	/	10,0
Hochschule	37,9	x	-	-	/	10,7	27,1
Ohne Schulbesuch	179,1	x	-	-	-	34,1	145,0
darunter Erwerbstätige	119,4	x	x	x	-	20,7	98,7
Erwerbslose	49,5	x	x	x	-	11,9	37,6
Insgesamt	975,2	191,3	105,7	168,9	166,0	140,3	203,0
männlich							
Noch nicht in schulischer Ausbildung ¹⁾	115,6	102,5	13,1	x	x	x	x
Mit Schulbesuch	297,0	-	42,8	85,3	84,5	52,2	32,1
dar. mit Besuch einer:							
allgemein bildenden Schule	201,0	-	42,8	85,3	63,4	9,1	/
Klassenstufe 1 - 4	56,1	-	42,7	13,4	-	-	-
Klassenstufe 5 - 10	125,0	x	/	71,9	52,1	/	-
Klassenstufe 11 - 13	20,0	x	-	-	11,3	8,3	/
berufsbildenden Schule	96,0	x	-	-	21,1	43,0	31,8
Berufliche Schule	70,7	x	-	-	21,1	37,9	11,7
Fachhochschule	7,1	x	-	-	-	/	5,9
Hochschule	18,2	x	-	-	-	/	14,2
Ohne Schulbesuch	131,5	x	-	-	-	24,5	107,0
darunter Erwerbstätige	85,8	x	x	x	-	15,4	70,5
Erwerbslose	38,7	x	x	x	-	8,0	30,7
Zusammen	544,3	102,5	55,9	85,3	84,5	76,7	139,3
weiblich							
Noch nicht in schulischer Ausbildung ¹⁾	99,3	88,7	10,6	x	x	x	x
Mit Schulbesuch	283,3	/	39,2	83,6	81,2	53,6	25,6
dar. mit Besuch einer:							
allgemein bildenden Schule	199,5	/	39,2	83,6	64,0	12,4	/
Klassenstufe 1 - 4	50,9	/	39,0	11,8	-	-	-
Klassenstufe 5 - 10	124,2	x	/	71,8	51,6	/	-
Klassenstufe 11 - 13	24,4	x	-	-	12,4	11,8	/
berufsbildenden Schule	83,8	x	-	-	17,2	41,2	25,4
Berufliche Schule	58,2	x	-	-	17,1	32,7	8,4
Fachhochschule	5,9	x	-	-	-	/	/
Hochschule	19,7	x	-	-	/	6,7	12,9
Ohne Schulbesuch	47,6	x	-	-	-	9,6	38,0
darunter Erwerbstätige	33,5	x	x	x	-	5,3	28,2
Erwerbslose	10,8	x	x	x	-	/	7,0
Zusammen	430,9	88,8	49,8	83,6	81,5	63,6	63,6

1) Kinder bis einschließlich 7 Jahre

Abb. 1 Familien in Sachsen im März 2004 nach Familientyp in Prozent

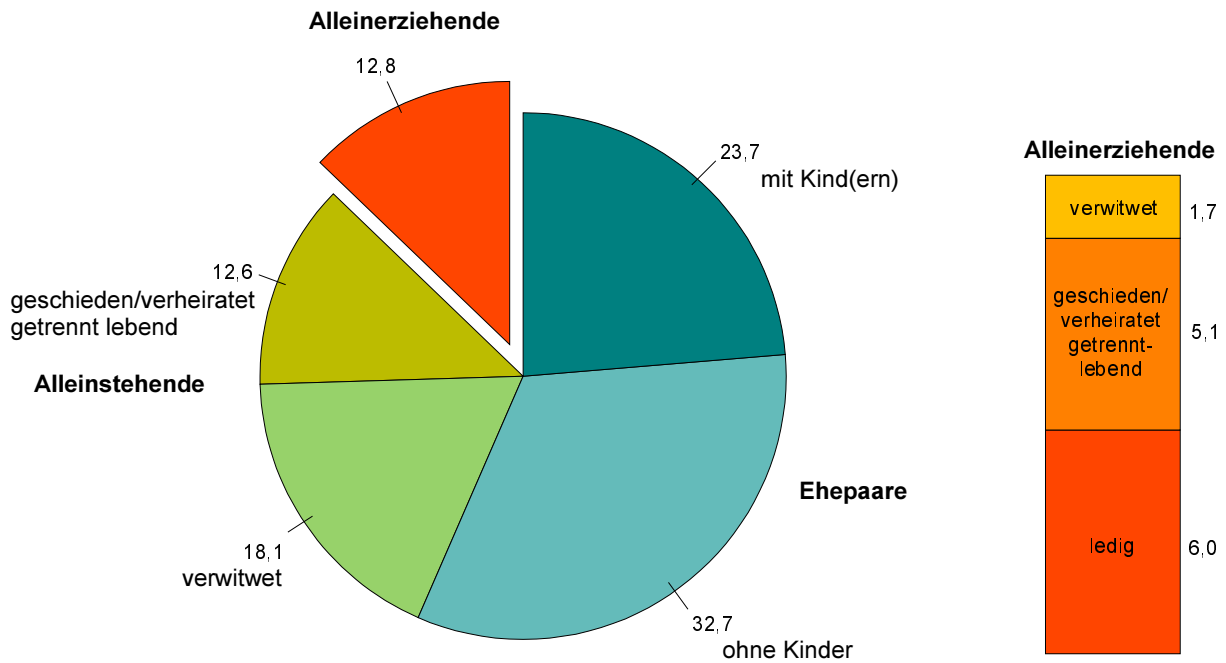


Abb. 2 Familien in Sachsen im März 2004 nach Gemeindegrößenklassen und Familientyp

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner

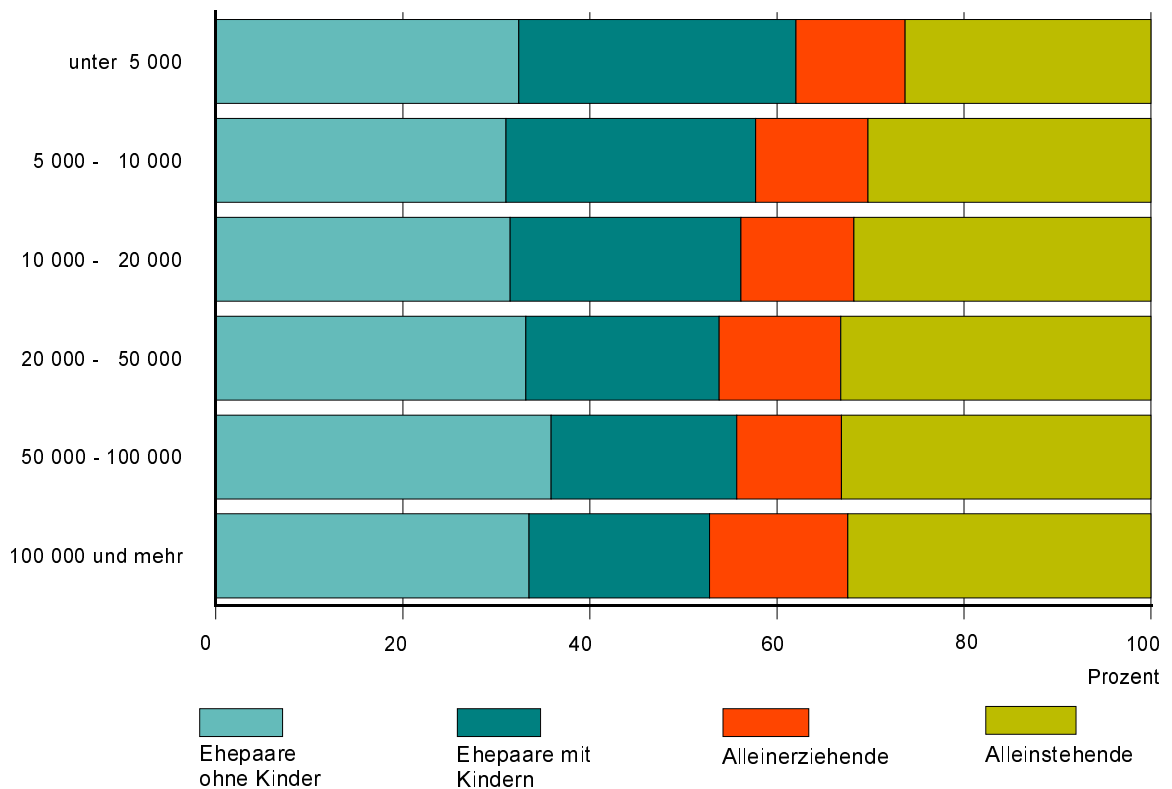


Abb. 3 Familien in Sachsen 1991, 1995, 2000 bis 2004 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder

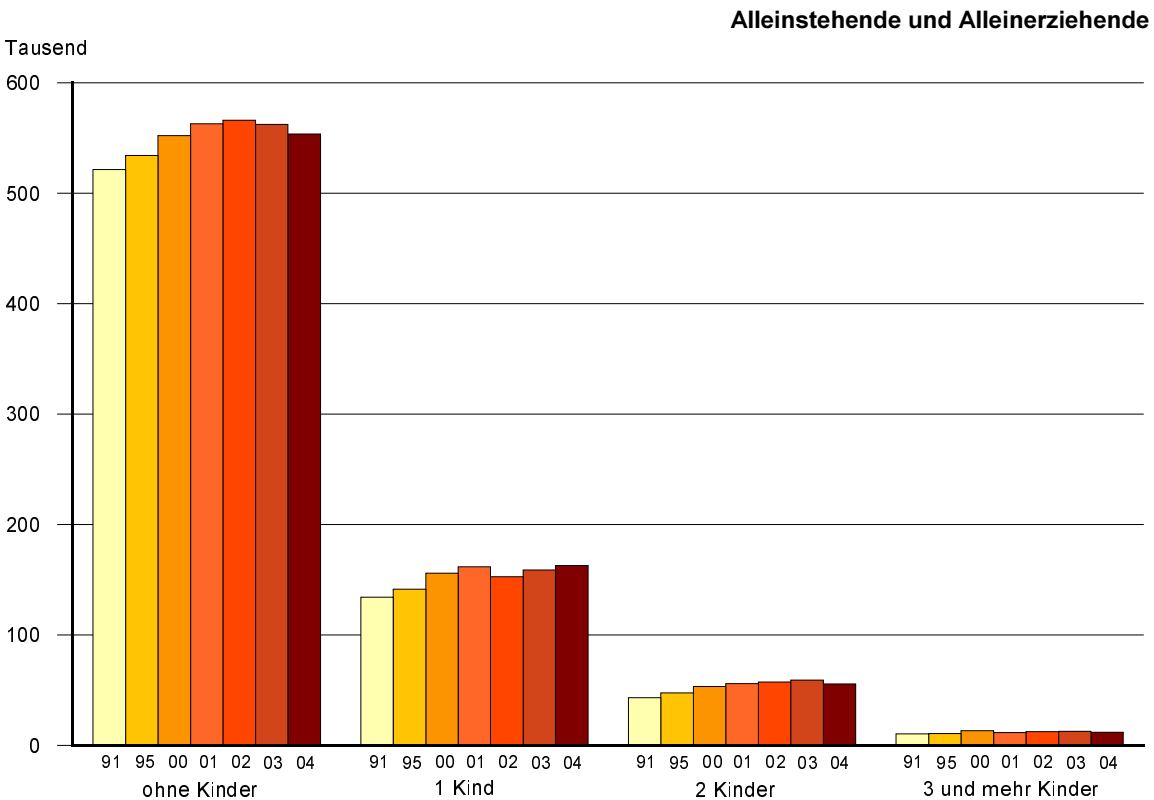
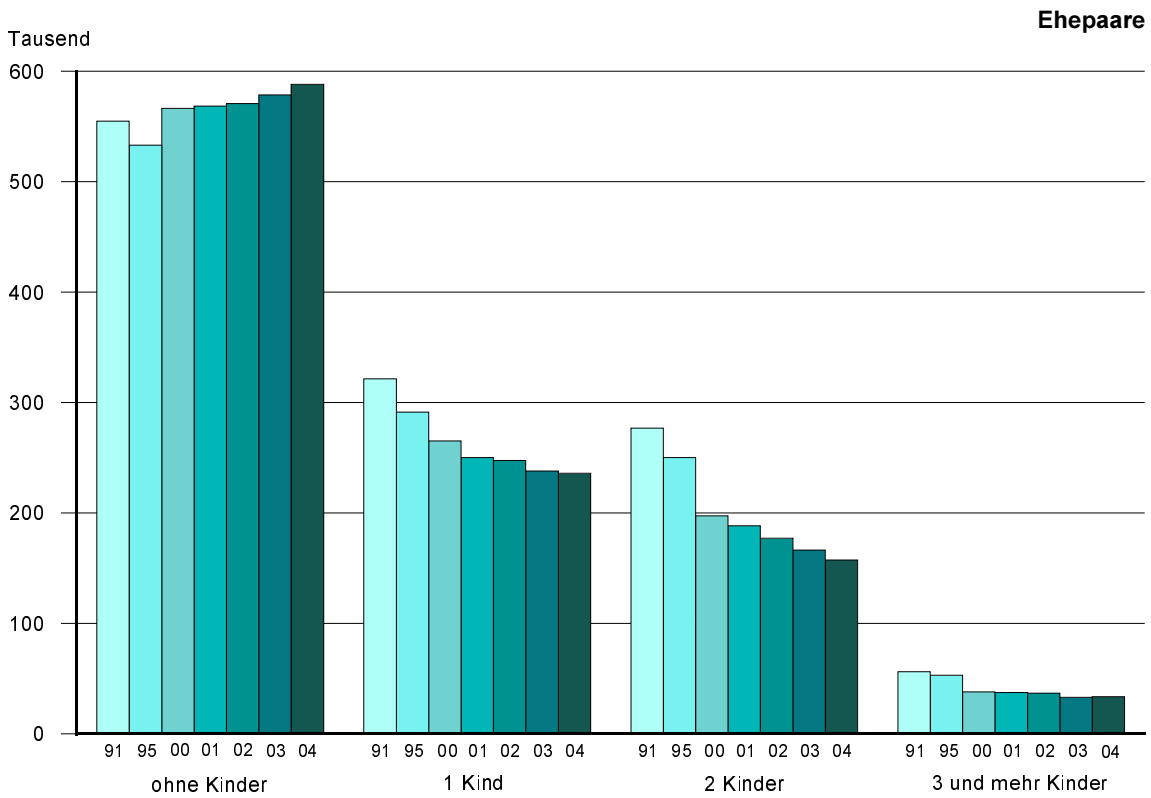


Abb. 4 Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen des Ehemannes

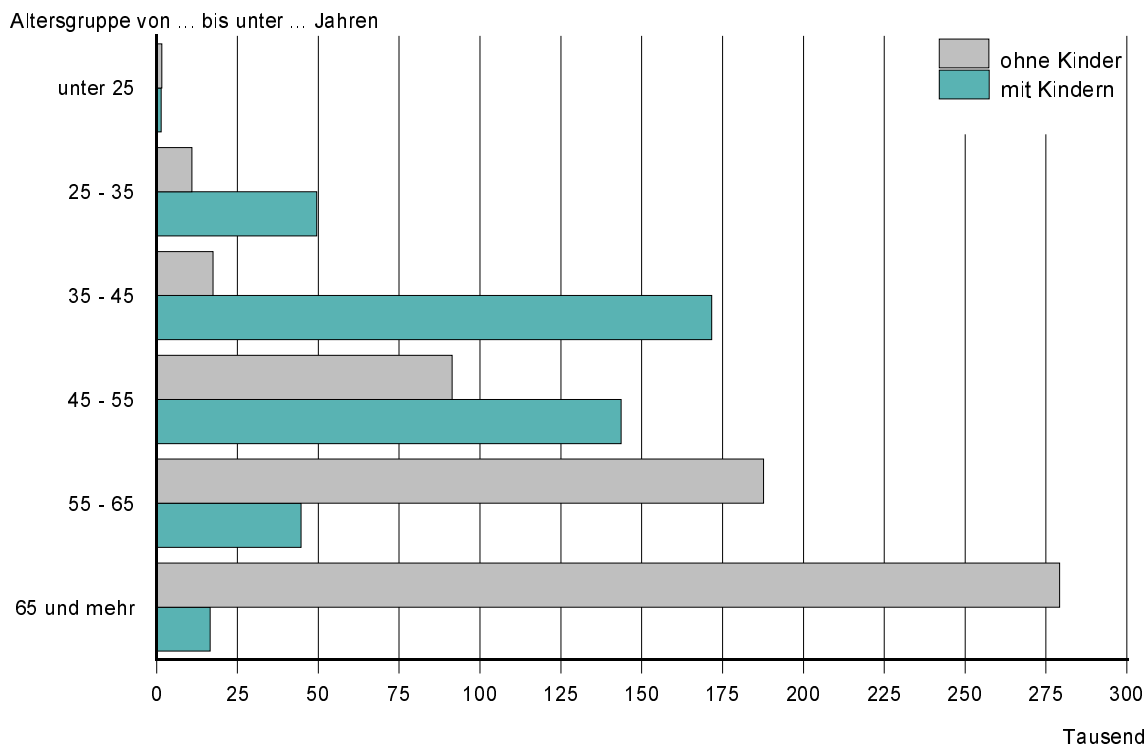


Abb. 5 Alleinstehende und Alleinerziehende in Sachsen im März 2004 nach Altersgruppen

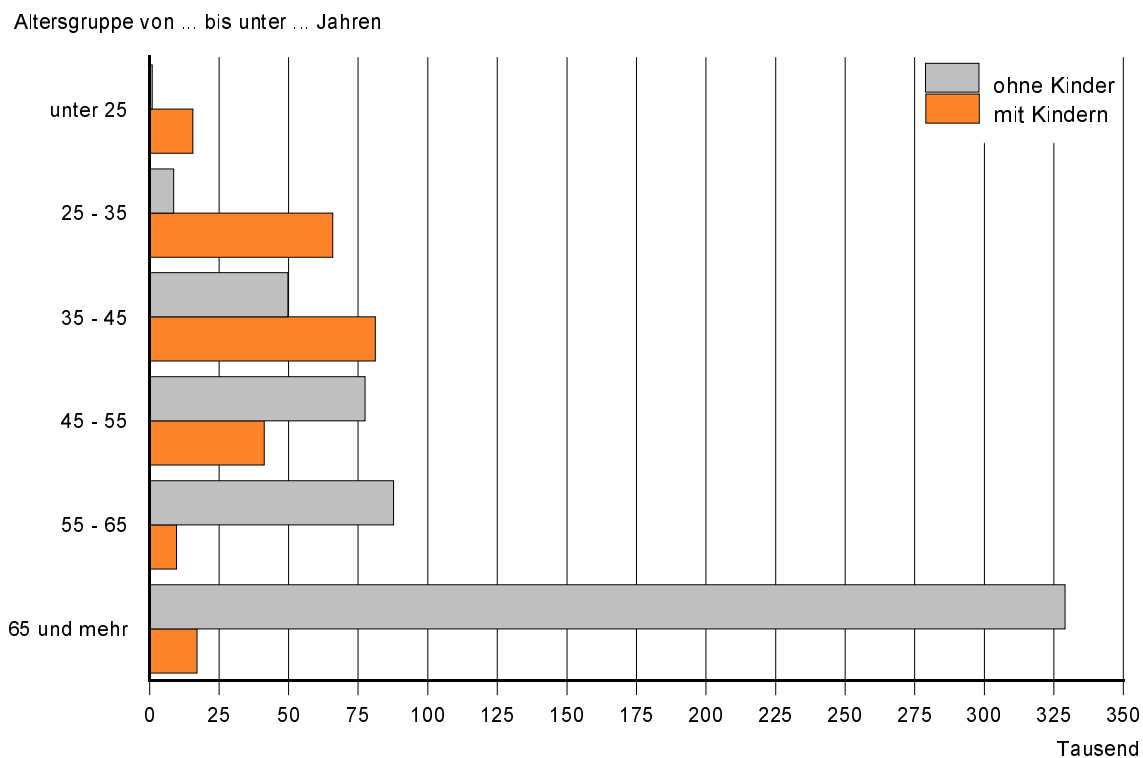


Abb. 6 Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) in Sachsen im März 2004 nach Erwerbsbeteiligung in Prozent

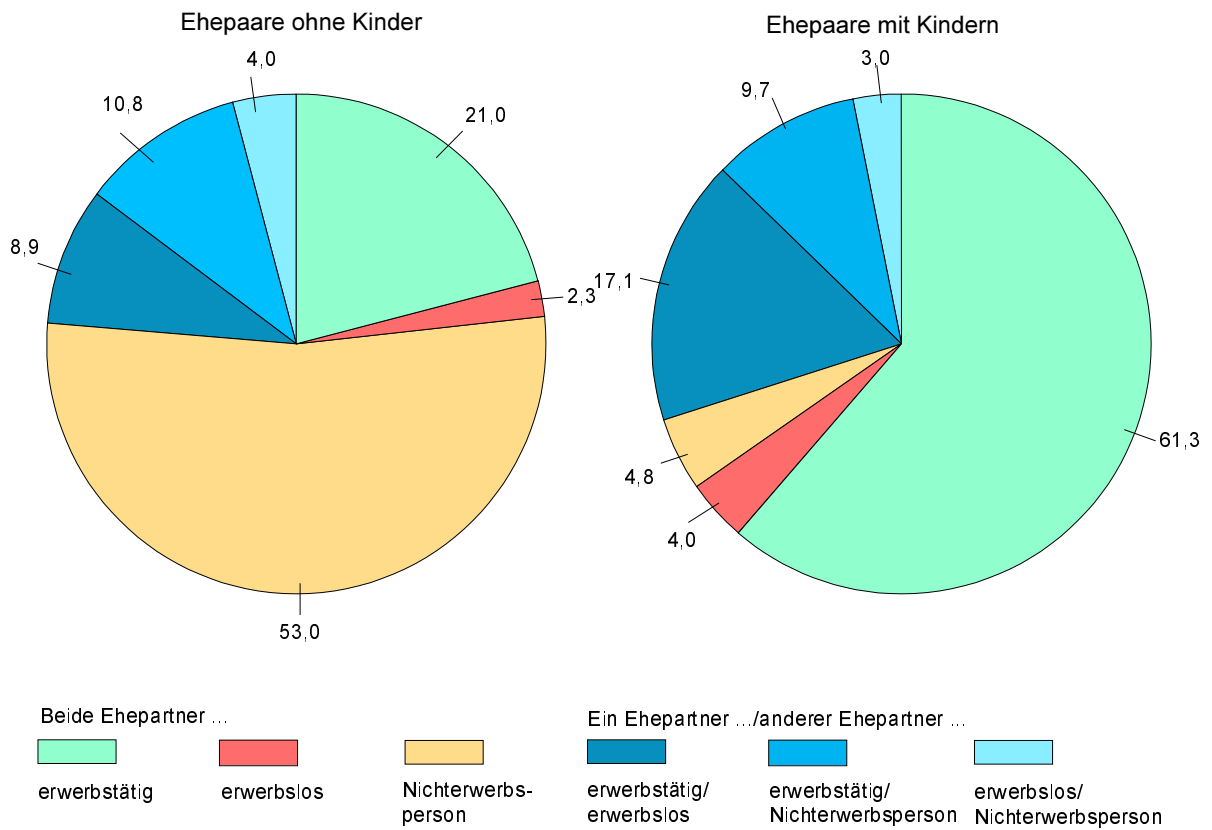


Abb. 7 Alleinstehende und Alleinerziehende in Sachsen im März 2004 nach Erwerbsbeteiligung in Prozent

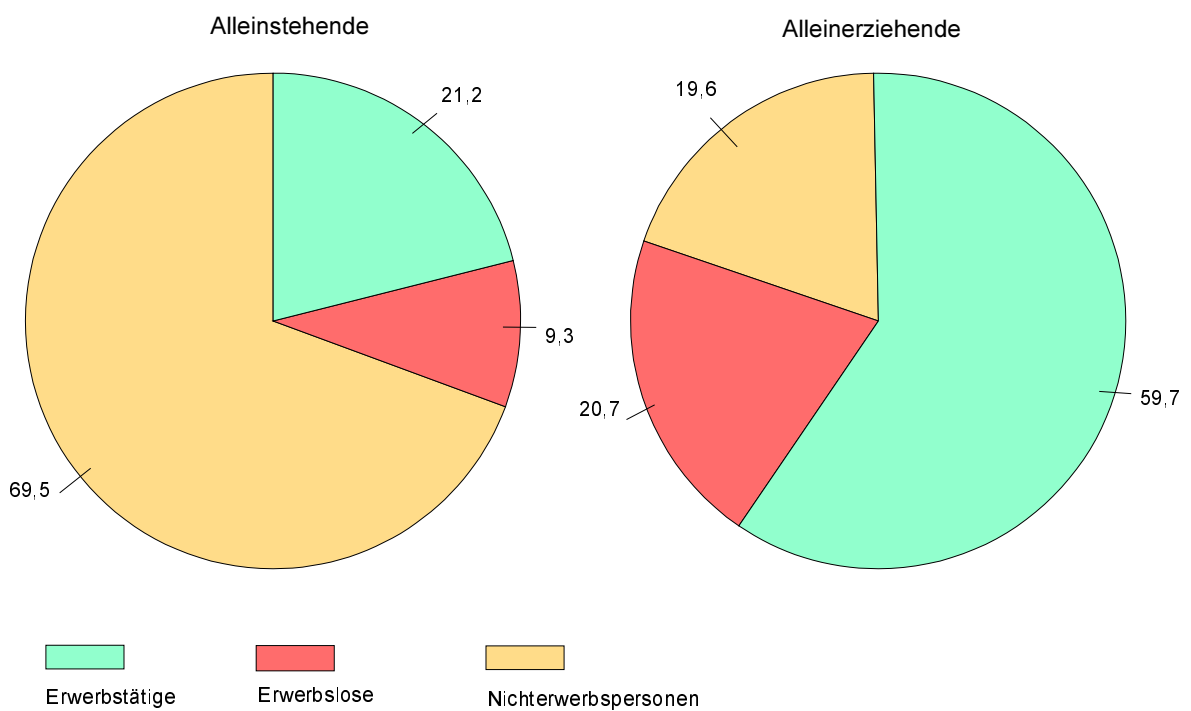
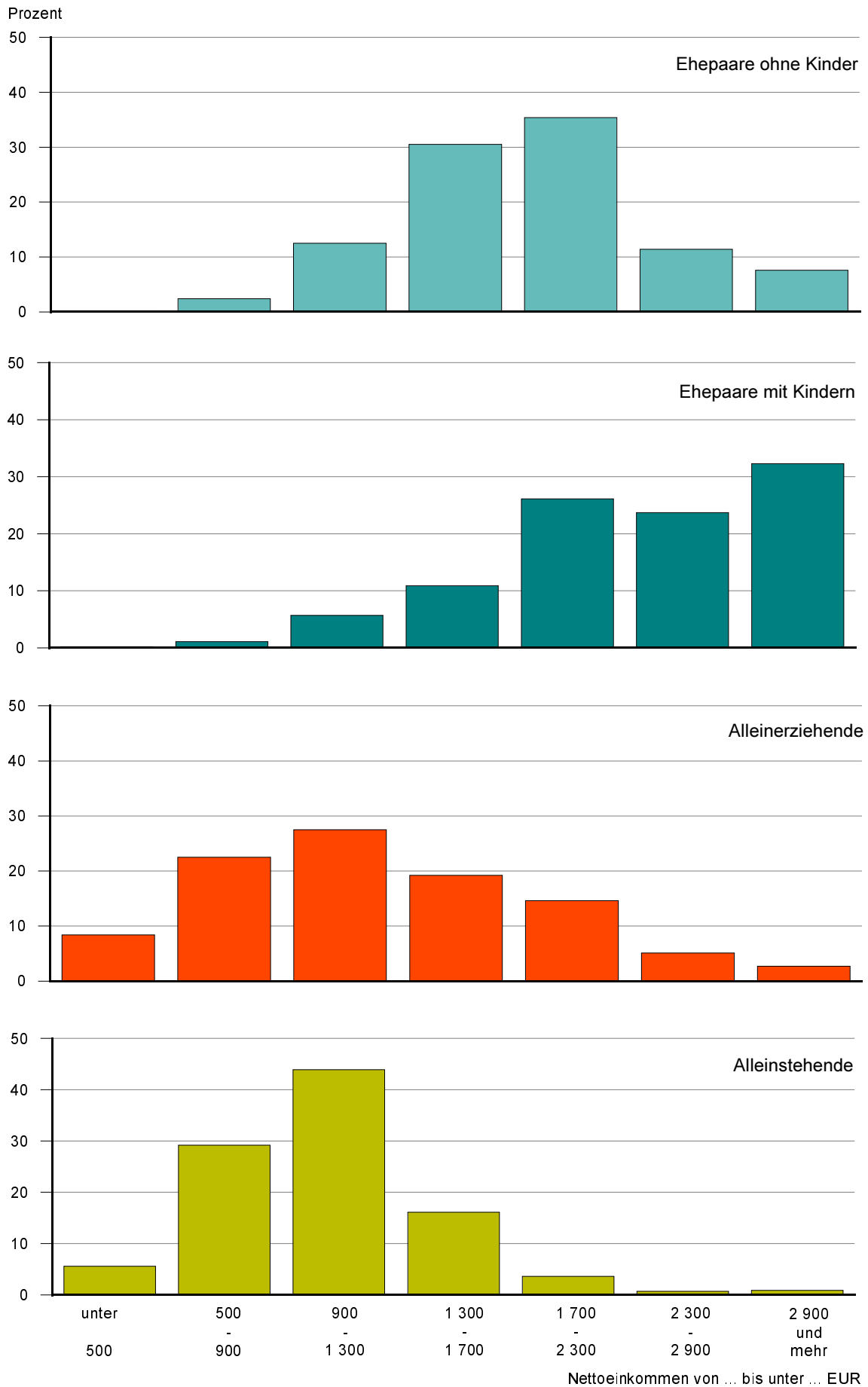


Abb. 8 Familien in Sachsen im März 2004 nach Familientyp und monatlichem Familiennettoeinkommen



Mikrozensus 2004 und Arbeitskräftestichprobe der EU 2004

Interviewvordruck 1 + E

	Wann wurde Ihre Wohnung gebaut?	Gibt es in Ihrer Wohnung außer Ihrem Haushalt weitere Haushalte? Falls ja, geben Sie bitte an, wie viele weitere Haushalte es gibt!	Nur bei Wiederholungsbefragung! Sind seit Ende März 2003 Haushaltsmitglieder gestorben?	Wie viele Personen haben am 24. März 2004 in Ihrem Haushalt gelebt?
1	2	3	4	5
vor 1987 1987-1990 1991 und später	Anzahl eintragen! Keine...0	Anzahl eintragen! Nein, keine...00	Anzahl eintragen! Nein, keine...00	Anzahl eintragen!

Berichtswoche: 22. bis 28. März 2004
Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung (Datenschutz) finden Sie auf der Rückseite dieses Interviewvordrucks sowie in der „Kurzinformation für die Befragten“.

Merkmal, deren Beantwortung freigestellt ist, sind mit einer grünen Unterlegung der Fragen- und Antwortspalten gekennzeichnet.

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Sind Sie seit Ende März 2003 zu diesem Haushalt zugezogen?	Geburtsjahr	Geburtsmonat	Familienstand	Eheschließungsjahr der letzten Ehe	Sind Sie mit dem ersten Person (f.d. Nr. 01) verheiratet, verwandt oder verschwägert?	Wann 1 in 12 In welcher Beziehung stehen Sie zur ersten Person?	Wann 8 in 12 Sind Sie Lebenspartner der ersten Person?	Falls Lebenspartner der ersten Person lebt und wenn	Bewohnen Sie außer der hiesigen Wohnung noch eine weitere Wohnung (Unterkunft/Zimmer) in der Bundesrepublik Deutschland?	Wann 1 in 14 Ist die hiesige Wohnung die Hauptwohnung*?)	Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?	Wenn 2 oder 8 in 16 Welche ausländische(n) Staatsangehörigkeit(en) besitzen Sie? Mehrfachangabe möglich
01		8	9	10	10a	12	12a	13	13a	14	14a	16	15 16a
02							Entfällt für die erste Person und für Ein-Personen-Haushalte						
03													
04													
05													
	Männlich 1 Weiblich 8	Bite das Jahr verstellig eintragen! Januar bis März 1 April bis Dezember 2 Ledig 1 Verheiratet 2 Verwitwet 3 Geschieden 4			Bitte das Jahr verstellig eintragen! Keine Angabe...9999 (bei Ledigen/Leer)	Ja...1*) Nein 8 Ehegatte (Schwieger) Tochter/Sohn* 1 Enkel, Urenkel* 3 Schwieger* 4 Mutter/Vater* 4 Großmutter/-vater* 5 Sonstige verwandte oder verschwägte Person 6 *) auch des Ehegatten von Nr. 01	Entfällt für die erste Person und für Ein-Personen-Haushalte	Tochter/ Sohn 1 (Groß-)Mutter, (Groß-)Vater .. 2 Sonstige verwandte oder verschwägte Person 3 Keine Angabe 4 Sonstige nicht verwandte Person 5 Keine Angabe 9	*) Nach § 12, Meldegesetz ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohner/innen, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohner/innen liegt.	Hier geboren 0000 Seit 1949 und früher 1949 Seit 1950 und später Geben Sie bitte das Zuzugsjahr verstellig an! Keine Angabe...9999	Ja - und zwar ... nur die deutsche Staatsangehörigkeit 1 die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit 2 Nein 8	Stehende Liste A S.1	

Reg.-Bez.	Auswahlbezirks-Nr.
	Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk

Berichtswoche: 22. bis 28. März 2004

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Für Verheiratete: Lebt Ihr Ehe-/Gatte/-gattin noch im Heimatland?	Für Ledige: Leben Ihre Eltern bzw. lebt ein Elternteil noch im Heimatland?	Haben Sie noch Kinder im Alter von unter 18 Jahren im Heimatland? Falls ja, geben Sie bitte die Anzahl der Kinder nach Altersklassen an! <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; text-align: center;">Unter 6 Jahren</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">6 bis unter 16 Jahren</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">16 bis unter 18 Jahren</td> <td colspan="3"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">20a</td> <td style="text-align: center;">20b</td> <td style="text-align: center;">20c</td> <td colspan="3"></td> </tr> </table>					Unter 6 Jahren	6 bis unter 16 Jahren	16 bis unter 18 Jahren				20a	20b	20c				Wenn 8 in 22 Gehen Sie sonst einer Erwerbs- oder Berufstätigkeit nach, die Sie nur zur Zeit nicht ausüben, weil Sie z.B. im Mutterschutz, in Elternzeit/Erziehungsurlaub sind, (Sonder-)Urlaub haben oder aus anderen Gründen (z.B. Altersteilzeit)?	Wenn 8 in 23 Sind Sie in der Berichtswoche einer Gelegenheitstätigkeit nachgegangen, oder haben Sie in einem landwirtschaftlichen oder in einem anderen Betrieb mitgearbeitet, der von einem Mitglied Ihrer Familie oder Ihres Haushalts geführt wird?	Wenn 8 in 24 Haben Sie in der Berichtswoche eine geringfügige Beschäftigung*) (bzw. einen Mini-Job) ausgeübt?	Wenn 1 in 25 Handelte es sich dabei um Ihre einzige bzw. Ihre hauptsächlich- oder Berufstätigkeit?	Wenn 8 in 22, 23, 24 und 25 Waren Sie früher einmal erwerbstätig?	In welchem Jahr und in welchem Monat haben Sie Ihre frühere Erwerbstätigkeit beendet?	Was war der wichtigste Grund für die Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit?
			Unter 6 Jahren	6 bis unter 16 Jahren	16 bis unter 18 Jahren																					
20a	20b	20c																								
18	19	22	23	24	25	25a	27	28a	28b	29																
0 1																										
0 2																										
0 3																										
0 4																										
0 5																										
	Ja - und zwar... Mutter und Vater.....1 nur Mutter.....2 keine Angabe.....9 Nein.....8 keine Angabe.....9 Vater.....3 Nein.....8 keine Angabe.....9	Anzahl eintragen! Nein, keine Kinder...0 Keine Angabe.....9	Ja.....1 Nein.....8	Ja.....1 Nein.....8	Ja.....1 Nein.....8 *) Eine geringfügige Beschäftigung (bzw. Mini-Job) trifft dann zu, wenn der Verdienst nicht mehr als 400 Euro im Jahresdurchschnitt pro Monat beträgt.	Ja.....1 Nein.....8	Ja.....1 Nein, noch nie erwerbstätig gewesen.....8	Bitte geben Sie das Jahr vierstellig an! Januar01 Februar.....02 . . . Dezember...12	Siehe Liste C.S.1																	

Bitte geben Sie den Namen des Betriebes an, in dem Sie tätig sind!

39

Klartext eintragen!

Lfd. Nr. Person im Haushalt	Gegenwärtig: Sind Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit tätig als ...?	Gegenwärtig: Ausübter Beruf in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit	Gegenwärtig: Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw., in dem/der Sie gegenwärtig tätig sind	Gegenwärtig: Sind Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit im öffentlichen Dienst?	Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb (örtliche Einheit) in dem Sie tätig sind?	Haben Sie seit Ende März 2003 ...	Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet oder unbefristet?	Auf welche Dauer ist Ihre Tätigkeit befristet?	Wenn 1 in 43	
										Früher: Zuletzt ausgeübter Beruf in Ihrer früheren Tätigkeit
01	30/35	31/36	32/37	33/38	40	41	42	43	43a	43b
02										
03										
04										
05										
	<p>Siehe auch Liste D S 1</p> <p>Selbständiger ohne Beschäftigte01 Selbständiger mit Beschäftigten02 Mithelfender Familienangehöriger03 Beamter, Richter04 Angestellter05 Arbeiter, Heimarbeiter06 kaufm./tech. Auszubildender07 gewerblich Auszubildender08 Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei)09 Grundwehr-/Zivildienstleistender10</p>	<p>Klartext eintragen!</p> <p>Klartext eintragen!</p> <p>*) Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen und Krankenhäuser, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Die Betriebe der Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn gehören nicht zum Öffentlichen Dienst. Auch für Beamte, die bei diesen Nachfolgeunternehmen beschäftigt sind, ist „8“ (Nein) einzutragen. Entsprechend den heutigen Regelungen ist auch für ehemalige Bedienstete der Deutschen Bundespost bzw. Bundesbahn (Reichsbahn) „8“ (Nein) einzutragen.</p>	<p>Ja1 Nein8</p> <p>Bis 10 Personen: Anzahl eintragen! 11 bis 19 Personen11 20 bis 49 Personen12 50 Personen und mehr13</p>	<p>Ja1 Nein8</p> <p>Befristet1 Unbefristet2 Trifft nicht zu, da selbstständig oder mithelfend...3</p> <p>Mehr als 36 Monate37 Aus anderen Gründen5</p>	<p>Unter 1 Monat bis 36 Monate: Anzahl der Monate eintragen!</p> <p>Ausbildung...1 Dauerstellung nicht zu finden.....2 Dauerstellung nicht gewünscht...3 Probearbeit-Arbeitsvertrag4 Aus anderen Gründen5</p>					

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	In welchem Jahr und in welchem Monat haben Sie Ihre Tätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbstständiger aufgenommen?	Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit um eine Vollzeit- oder eine Teiltätigkeit?	Wenn 2 in 45		Wenn 01-98 in 49		Wenn 01-98 in 49a		Wenn 3 in 50		Wenn 2 in 50		51a	51b	
			Nach welchem Teiltätigkeitsmodell arbeiten Sie im Vergleich zur Vollzeit- oder Teiltätigkeit?	Aus welchem Grund gehen Sie in einer Teiltätigkeit nach?	Normalerweise geleistete Arbeitszeit je Woche	Tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche	Wie viele davon Überstunden?	Und bei wie vielen der vorgenannten Überstunden handelt es sich um bezahlte Überstunden?	Entsprechend die Arbeitszeit in der Berichtswoche der normalen Stundenzahl oder wurde mehr oder weniger als normaler Weise gearbeitet?	Wichtigster Grund, weshalb in der Berichtswoche ...	Weniger als normaler Weise gearbeitet wurde	Wie viele Überstunden wurden geleistet?			Haben Sie Arbeitskonten, auch begleitende Arbeitszeit?
Jahr		in Tagen		in Stunden		in Tagen		in Stunden		in Stunden		in Stunden		51a	51b
44a	44b	45a	45b	46	47	48	49	50a	50b	50a	50b	51a	51b		
01															
02															
03															
04															
05															

Familienname, Vorname (Reihenfolge: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde)	Frage-Nr. →
	→

Schlüssel
für
Eintragungen

Ja,
Möglichkeit, ein-
zelne
Stunden
auszu-
gleichen.
1
Möglichkeit
mit der
Arbeitszeit-
regelung)
2
Legt Arbeitszeit selbst fest (keine formelle
Arbeitszeitregelung)
3
Sonstige Arbeitszeiten
4
Selbstständiger/Mithelfender
Familienangehöriger
5
Keine Angabe
6
.....
7
.....
8
.....
9

fester Beginn und festes Ende der
täglichen Arbeitszeit
1
feste Arbeitszeitdauer mit flexiblem Beginn
und flexiblem Ende der Arbeitszeit
2
Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit
je nach individueller Festlegung
3
Legt Arbeitszeit selbst fest (keine formelle
Arbeitszeitregelung)
4
Sonstige Arbeitszeiten
5
Selbstständiger/Mithelfender
Familienangehöriger
6
Keine Angabe
7
.....
8
.....
9

**Siehe
Liste E
S. 2**

Ausgleich für zu wenig
geleistete Arbeits-
stunden zu anderen
Termen (auch glei-
chende Arbeitszeit)
1
Überstunden
2
Sonstige Gründe
3

Arbeitszeit
entspricht
der norma-
len Stun-
denzahl
1
Weniger
gearbeitet
als norma-
lerweise
2
Mehr
gearbeitet
als norma-
lerweise
3

00
01
02
usw.
Bitte die
Stunden
zweistellig
eintragen!
Selbst-
ständige,
Mithelfende
Familienan-
gehörige ..
99

00
01
02
usw.
Bitte die
Stunden
zwei-
stellig
eintragen!
Selbst-
ständige,
Mithelfende
Familienan-
gehörige ..
99

01
02
usw.
Bitte die
Stunden
zwei-
stellig
eintragen!

Anzahl
eintragen!
In der
Berichts-
woche
nicht gear-
beitet
0
eintragen!

Vollzeittätigkeit
nicht zu finden
1
Schulausbildung
oder sonstige
Ausbildung
2
Aufgrund von
Krankheit, Unfall-
folgen
3
Persönliche oder
familäre Ver-
pflichtungen
4
Vollzeittätigkeit
aus anderen
Gründen nicht
gewünscht
5

Weniger Stunden
pro Tag
1
Einen halben Tag
weniger pro
Woche
2
Weniger Tage pro
Woche
3
Weniger Stunden
pro Tag und
weniger Stunden
pro Woche
4
Jede zweite
Woche
5
Sonstige
6

Januar
01
Februar
02
März
03
April
04
Mai
05
Juni
06
Juli
07
August
08
September
09
Oktober
10
November
11
Dezember
12

Bitte das Jahr
vierstellig
eintragen!

Berichtswoche: 22. bis 28. März 2004

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Haben Sie in der Zeit von Januar bis März 2004 ... ständig, regelmäßig oder gelegentlich ...			Haben Sie in der Zeit von Januar bis März 2004 ...		Haben Sie in der Zeit von Januar bis März 2004 Ihre ...		Welche Tätigkeit ...		Nutzen Sie bei dieser Tätigkeit ...		Ist Ihr Betrieb ...		Zu welcher Abteilung ...		Welche Stellung ...		Suchen Sie ...		Liest Ihre ...		Liegt Ihre ...		In welchem ...		In welchem ...		In welchem ...	
	abends zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet?	Sonntag/ Feiertagen gearbeitet?	nachts zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet?	von ständig, regelmäßig oder gelegentlich Schicht gearbeitet?	von ständig, regelmäßig oder gelegentlich Schicht gearbeitet?	Erwerbstätigkeit hauptächlich, manchmal oder nie zu Hause ausgeübt?	über Schwerpunkt- mässig aus?	bei dieser Tätigkeit einen PC/ Computer?	ist Ihr Betrieb oder Ihre Abteilungen gegliedert?	Werks- abteilung gehört Ihr Arbeits- platz?	innerhalb des Betriebes oder der Behörde?	während von Ihre Wohnung auf?	in demselben Bundesland wie Ihre hiesige Wohnung, in einem anderen Bundesland oder im Ausland?	Liegt Ihre Arbeitsstätte innerhalb Ihrer Wohnsitz- gemeinde oder in einer anderen Gemeinde desselben Bundes- landes?	in demselben Bundesland liegt Ihre Arbeitsstätte?	in welchem Regierungs- bezirk/ welcher Region liegt Ihre Arbeits- stätte?	in welchem Bundesland liegt Ihre Arbeitsstätte?	in demselben Bundesland liegt Ihre Arbeitsstätte oder in einer anderen Gemeinde desselben Bundes- landes?	in welchem Regierungs- bezirk/ welcher Region liegt Ihre Arbeits- stätte?	in welchem anderen Staat/welcher Region liegt Ihre Arbeits- stätte?									
01																													
02																													
03																													
04																													
05																													
	Anzahl eintragen! 1 2 . . . 7 (ggf. gerundet) *) zwischen 23 und 6 Uhr			Ja - und zwar ... ständig1 regelmäßig2 gelegentlich3 Nein8		Hauptsächlich (mindestens die Hälfte der Arbeitstage), 1 Manchmal2 Nie8		Stufe Liste G S. 2		Ja1 Nein8		Stufe Liste H S. 2		Stufe Liste I S. 2		Ja1 Nein8 Keine Angabe9		In demselben Bundesland ...1 In einem anderen Bundesland ...2 Im Ausland ...3		Innerhalb der Wohnsitz- gemeinde ...1 In Berlin ...2 In einer anderen Gemeinde desselben Bundeslandes ...3 Keine Angabe ...9		Stufe Liste J S. 3		Stufe Liste K S. 3		Stufe Liste A S. 1			

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wenn 1 bis 4 oder 9 in 67			70	71	72	73	74	75		76		77	78
	Welche Entfernung legen Sie auf dem Hinweg zu Ihrer Arbeitsstätte zurück?	Wie viel Zeit benötigen Sie für den Hinweg zu Ihrer Arbeitsstätte?	Welches Verkehrsmittel benutzen Sie hauptsächlich (für die längste Wegstrecke) auf dem Hinweg zu Ihrer Arbeitsstätte?						Haben Sie in der Berichtswoche eine zweite Erwerbstätigkeit ausgeübt?	Üben Sie Ihre zweite Erwerbstätigkeit regelmäßig oder saisonal begrenzt aus?	Sind Sie in Ihrer zweiten Erwerbstätigkeit tätig als...?	Ausgeübter Beruf in Ihrer zweiten Erwerbstätigkeit		
01		68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78		
02														
03														
04														
05														
	Unter 10 km1 10 bis unter 25 km2 25 bis unter 50 km3 50 km und mehr4 Die Arbeitsstätte liegt auf demselben Grundstück5 Keine Angabe9	Unter 10 Minuten1 10 bis unter 30 Minuten2 1/2 bis unter 1 Stunde3 1 Stunde und mehr4 Keine Angabe9	Siehe Liste L S. 3	Ja1 Nein8	Regelmäßig1 Gelegentlich2 Saisonal begrenzt3	Selbständiger ohne Beschäftigte1 Selbständiger mit Beschäftigten2 Mithelfender Familienangehöriger3 Beamter, Richter4 Angestellter5 Arbeiter, Heimarbeiter6	Klartext eintragen!	Klartext eintragen!	Anzahl eintragen!	01 02 usw. Bitte die Stunden zweistellig eintragen!	Anzahl eintragen! In der Berichtswoche nicht gear- beitet 0	00 01 02 usw. Bitte die Stunden zweistellig eintragen!		

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wenn 4 in 81				Wenn 1 in 81				An alle Arbeitssuchenden:				Wenn 2 in 85 (Tätigkeit als Arbeitnehmer gesucht)				
	Wenn 1 in 79		Wenn 1 in 82		Wenn 1 in 84		Wenn 1 in 87		Wenn 1 in 88		Wenn 1 in 89		Wenn 1 in 88		Wenn 1 in 89		
	Haben Sie in der Berichtswoche bzw. in den letzten 3 Wochen davor eine andere/andere/weitere Tätigkeit gesucht?	Waren Sie in der Berichtswoche bzw. in den letzten 3 Wochen davor arbeitslos, oder haben Sie in dieser Zeit eine Tätigkeit gesucht?	Aus welchem Grund suchten Sie keine Tätigkeit?	Auch wenn Sie keine Erwerbstätigkeit suchen, würden Sie denn trotzdem gern arbeiten?	Wenn Ihnen eine Tätigkeit angeboten würde, könnten Sie diese Tätigkeit innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?	Wenn Ihnen eine Tätigkeit angeboten würde, könnten Sie diese Tätigkeit innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?	Welchem Grund suchen Sie eine Tätigkeit?	Sind Sie beim Arbeitsamt arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldet?	Beziehen Sie Arbeitslosen- oder Arbeitslosenhilfe?	Eine Tätigkeit als Selbstständiger oder als Arbeitnehmer?	Suchen Sie eine Tätigkeit als Vollzeit- oder eine Teilzeittätigkeit?	Haben Sie innerhalb der letzten 4 Wochen etwas unternommen, um eine (andere) Tätigkeit als Arbeitnehmer zu finden?	Was haben Sie in dieser Zeit unternommen, um eine (andere) Tätigkeit zu finden? (Methode der Arbeitssuche)	Mehrfachangabe möglich	Haben Sie die Arbeitsuche bereits abgeschlossen, noch nicht aufgenommen, oder warten Sie auf das Ergebnis einer Suchbemühung?	Warten Sie zur Zeit auf ...?	Wann hatten Sie den letzten Kontakt zum Arbeitsamt?
01	79	81	82	82a	82b	83	84	84a	85	86	87	87a	88	89	89a		
02																	
03																	
04																	
05																	

Suche über das Arbeitsamt	Suche über private Vermittlung	Aufgabe von Inseraten	Bewerbung auf Inserate	Bewerbung auf eine nicht ausgeschriebene Stelle	Suche über persönliche Verbindung	Durchsehen von Inseraten	Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen	Sonstige Bemühungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Berichtswoche: 22. bis 28. März 2004

	Wenn 1 in 85 (Tätigkeit als Selbstständiger gesucht)			An alle Arbeitssuchenden (auch wenn Arbeitsuche abgeschlossen):			
	Wenn 1 in 90	Wenn 8 in 90	Könnten Sie eine neue Tätigkeit innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?	Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?	Seit wann suchen (oder suchten) Sie eine (andere) Tätigkeit? Seit ...	Waren Sie unmittelbar vor Beginn der Arbeitsuche ...?	
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Haben Sie in den letzten 4 Wochen etwas unternommen , um eine Tätigkeit als Selbstständiger aufnehmen zu können? (Methode der Arbeitsuche) Mehrfachangabe möglich 1. 2. 3.						
	90	90a	90b	91	91a	92	93
0,1							
0,2							
0,3							
0,4							
0,5							
	Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen oder Ausrüstungsgegenständen ... 1 Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen, Geldmittel usw. 2 Andere Dinge unternommen, um eine selbstständige Tätigkeit aufnehmen zu können 3	Bemühungen sind abgeschlossen, selbstständige Tätigkeit wird innerhalb von 3 Monaten aufgenommen 1 Bemühungen sind abgeschlossen, selbstständige Tätigkeit wird nach mehr als 3 Monaten aufgenommen 2 Mit Bemühungen für Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit noch nicht begonnen 3	Ja 1 Nein 8	Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit 1 Aus- oder Fortbildung 2 Noch bestehende Tätigkeit 3 Persönliche oder familiäre Verpflichtungen 4 Aus anderen Gründen 5	weniger als 1 Monat 1 1 bis unter 3 Monaten 2 3 bis unter 6 Monaten 3 1/2 bis unter 1 Jahr 4 1 bis unter 1 1/2 Jahren 5 1 1/2 bis unter 2 Jahren 6 2 bis unter 4 Jahren 7 4 und mehr Jahren 8	erwerbstätig/berufstätig 1 Grundwehr-/Zivildienstleistender 2 in Vollezeitausbildung oder -fortbildung 3 Hausfrau/-mann 4 Sonstiges (z.B. im Ruhestand) 5	

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wenn 1 in 95		Suchen Sie Ihre Schule oder Hochschule überwiegend von der hiesigen Wohnung auf?	Liegt Ihre Schule oder Hochschule in demselben Bundesland wie Ihre hiesige Wohnung, in einem anderen Bundesland oder im Ausland?	Liegt Ihre Schule oder Hochschule innerhalb ihrer Wohnsitz-gemeinde oder in einer anderen Gemeinde desselben Bundeslandes?	In welchem Bundesland liegt Ihre Schule oder Hochschule?	Welche Entfernung legen Sie auf dem Hinweg zu Ihrer Schule oder Hochschule zurück?	Wie viel Zeit benötigen Sie für den Hinweg zu Ihrer Schule oder Hochschule?	Wenn 1 bis 4 oder 9 in 101	
	Für Kinder im Alter bis einschließlich 14 Jahren:	An alle Personen: Besuchen Sie in der Woche oder in den letzten 3 Wochen davor eine Schule (auch berufliche Schule) oder Hochschule?								Um welche Schule oder Hochschule handelt(e)s sich dabei?
	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103
0,1										
0,2										
0,3										
0,4										
0,5										
	Ja 1 Nein 8	Ja 1 Nein 8	Siehe Liste M S. 3	Ja 1 Nein 8 Keine Angabe 9	In demselben Bundesland 1 In einem anderen Bundesland 2 Im Ausland 3 Keine Angabe 9	Innerehalb der Wohnsitz-gemeinde 1 In einer anderen Gemeinde desselben Bundeslandes 2 Keine Angabe 9	Siehe Liste J S. 3	Unter 10 km 1 10 bis unter 25 km 2 25 bis unter 50 km 3 50 km und mehr 4 Schule oder Hochschule liegt auf demselben Grundstück 5 Keine Angabe 9	Unter 10 Minuten .. 1 10 bis unter 30 Minuten 2 ½ bis unter 1 Stunde 3 1 Stunde und mehr 4 Keine Angabe 9	Siehe Liste L S. 3

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Nur für Personen, die gegenwärtig keine allgemein bildende Schule besuchen:		Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschluss?	Wenn 1 in 106 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschluss haben Sie?	Wenn 1 in 106 und 03 bis 10 oder 99 in 106a (Hauptfachrichtung des höchsten beruflichen Fachhochschulabschlusses (z.B. Altenpfleger, Bankkaufmann, Drucktechniker, Ernährungswissenschaft, Fertigungs- und Produktionstechnik, Florist, Maschinenbau/-wesen, Lehramt Sonderschulen, Verfahrenstechnik, Sekretariats- und Büroarbeit))	Wenn 1 in 105 und 8 oder 9 in 106	Wenn 1 in 106 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschluss haben Sie?	In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschluss erworben?
	Wenn 1 in 105	Wenn 1 in 106 und 03 bis 10 oder 99 in 106a						
	Für Personen im Alter von 51 Jahren und mehr: freiwillig							
	105	105a	106	106a	106b	107a	107b	
01								
02								
03								
04								
05								
	Haupt-(Volk)schulabschluss.....1 Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR2 Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss.....3 Fachhochschulreife ..4 Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur)5 Keine Angabe9		Ja.....1 Nein.....8 Keine Angabe ..9		Klartext eintragen! Keine Angabe.....KA	Bitte das Jahr vierstellig eintragen! Keine Angabe.....9999	Bitte das Jahr vierstellig eintragen! Keine Angabe.....9999	Bitte das Jahr vierstellig eintragen! Keine Angabe.....9999

Berichtswoche: 22. bis 28. März 2004

	Wenn 1 in 108	Wenn 1 in 108a	Wenn 1 in 109	Wenn 2 in 108a	Wenn 1 in 110	Wenn 8 in 112
Lid. Nr. der Person im Haushalt Haben Sie seit Ende März 2003 an mehreren Lehrveranstaltungen) der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung in Form von Kursen, Seminaren, Tagungen oder Privatunterricht teilgenommen oder nehmen Sie gegenwärtig daran teil?	Was ist (oder war) Zweck dieser Lehrveranstaltung(en)?	Haben Sie in der Berichtswoche und in den letzten 3 Wochen davor an einer oder mehreren Lehrveranstaltungen der beruflichen Weiterbildung teilgenommen?	Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche und in den letzten 3 Wochen davor insgesamt an einer oder mehreren Lehrveranstaltungen zu beruflichen Zwecken teilgenommen?	Haben Sie in der Berichtswoche und in den letzten 3 Wochen davor an einer oder mehreren Lehrveranstaltungen der allgemeinen Weiterbildung teilgenommen?	Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche und in den letzten 3 Wochen davor insgesamt an einer oder mehreren Lehrveranstaltungen zu privaten/sozialen Zwecken teilgenommen?	Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherungspflichtversicherung? Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung freiwillig versichert?
108	108a	109	109a	110	110a	112a
01						
02						
03						
04						
05						
Ja1 Nein.....8 Siehe Liste O S. 4	Überwiegend beruflich.....1 Überwiegend privat/sozial.....2	Ja.....1 Nein.....8	001 002 003 usw. Keine Stunde.....000	Ja.....1 Nein.....8	001 002 003 usw. Keine Stunde.....000 Keine Angabe.....9999	Ja.....1 Nein.....8

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wann 1 in 114			Höhe des Nettoeinkommens des Haushalts* im März		
	Beziehen Sie eine (oder mehrere) Witwen-, Waisen-, Hinterbliebenenrente(n), -pension(en)?	Beziehen Sie eine (oder mehrere) eigene (Versicherten-) Rente(n), Pension(en) usw.?	Beziehen Sie eine (oder mehrere) öffentliche Zahlung(en) oder öffentliche Unterstützung(en)?			
Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?	114			Höhe des persönlichen Nettoeinkommens* im März		
	Beziehen Sie eine (oder mehrere) öffentliche Rente(n) oder Pension(en)?	Beziehen Sie eine (oder mehrere) öffentliche Zahlung(en) oder öffentliche Unterstützung(en)?	Neben Einkommensquellen wie Erwerbstätigkeit, Rente/Pension oder öffentlichen Zahlungen kann es noch andere Einkommen geben. Beziehen Sie andere Einkommen?			
113	114a			116	117	118
	Mehrfachangabe möglich	Mehrfachangabe möglich	Mehrfachangabe möglich			
011				1.	2.	3.
012				1.	2.	3.
013				1.	2.	3.
014				1.	2.	3.
015				1.	2.	3.
Erwerbstätigkeit, ... Beurlaubung/Arbeitslosigkeit/... Arbeitslosgeld/Hilfe ... Rente, Pension ... Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige ... Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Anteil ... Sozialhilfe (auch Asylbewerberleistungen) ... Leistungen aus einer Pflegeversicherung ... Sonstige Unterstützung (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium) ...	1 2 3 4 Ja Nein 5 6 7 8	1 2 3 4 5 6 7 8	1 2 3 4 5 6 7 8	1 2 3 4 5 6 7 8	1 2 3 4 5 6 7 8	1 2 3 4 5 6 7 8
Siehe auch Liste P S 4						
Wohngeld Sozialhilfe (auch Asylbewerberleistungen) Arbeitslosgeld/Hilfe (Meister-)BAföG, Stipendium Pflegegeld sonstige öffentliche Zahlungen (auch Kindergeld) Nein						
Ja - und zwar ... Betriebsrente (einschl. Vorruhestandsgeld) Anteil Einkommen aus eigenem Vermögen, Zinsen Leistungen aus einer Lebensversicherung ... Einkommen aus Vermietung, Verpachtung private Unterstützungen Nein						
*) Bitte die Euro-Beträge sämtlicher Einkommen zusammenzählen z.B. Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente Pension öffentliche Unterstützung, Vermögensaufwertung und Kindergeld, Wohngeld!						
Siehe Liste Q S 4						
*) Bitte die Euro-Beträge sämtlicher Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammenzählen!						

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wenn 1 in 119		Wenn 8 in 120				Art der Beteiligung an der Beantwortung der Fragen	
	Was traf Ende März 2003 auf Ihre damalige Situation zu? Waren Sie ...?	Welchem Wirtschaftszweig gehört der Betrieb an, in dem Sie Ende März 2003 tätig waren? Zum Beispiel: nicht: Fabrik Handel Werkzeugmaschinenbau Lebensmitteleinzelhandel	War Ihr Wohnsitz Ende März 2003 derselbe wie zur Zeit der jetzigen Erhebung?	Lag Ihr früherer Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland?	In welchem Bundesland befand sich Ihr früherer Wohnsitz?	Zu welchem Regierungsbezirk/welcher Region gehörte Ihr früherer Wohnsitz?		Wenn 8 in 121 In welchem anderen Staat lag Ihr früherer Wohnsitz?
	119	119a	119b	121	121a	121b	121c	122
0 1								
0 2								
0 3								
0 4								
0 5								
	Klartext eintragen!							
	Keine Angabe..... KA							
	Selbständiger ohne Beschäftigte 1							
	Selbständiger mit Beschäftigten..... 2							
	Mithelfender Familienangehöriger..... 3							
	Angestellter, Arbeiter, Beamter, Richter, Auszubildender, Zeit-/Berufssoldat..... 4							
	Keine Angabe 9			Ja 1 Nein..... 8 Keine Angabe 9				
	Erwerbs-/Berufstätiger (auch mithelfend), Auszubildender, Grundwehr-/Zivildienstleistender 1 arbeitslos..... 2 Schüler/Student..... 3 im Ruhestand/Vorruhestand 4 dauerhaft arbeitsunfähig 5 Hausfrau/-mann 6 Sonstiges 7 Keine Angabe..... 8							Eigene Beteiligung..... 1 Beteiligung durch eine andere Person 2 Keine Angabe 9

Rechtsgrundlagen (Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz): Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 19 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857), die Verordnung zur Aussetzung einzelner Merkmale des Mikrozensusgesetzes vom 3. April 2000 (BGBl. I S. 442) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 2104/2002 der Kommission vom 28. November 2002 (ABl. EG Nr. L 324 S. 14), der Verordnung (EG) Nr. 246/2003 der Kommission vom 10. Februar 2003 zur Annahme des Programms von Ad-hoc-Modulen für die Erhebung über Arbeitskräfte nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates für den Zeitraum 2004-2006 (ABl. EU Nr. L 34 S. 3); der Verordnung (EG) Nr. 247/2003 der Kommission vom 10. Februar 2003 zur Annahme der Spezifikation des Ad-hoc-Moduls über Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates für 2004 (ABl. EU Nr. L 34 S. 5), der Verordnung (EG) Nr. 1575/2000 der Kommission vom 19. Juli 2000 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft hinsichtlich der von 2001 an für die Datenübermittlung zu verwendenden Codierung (ABl. EG Nr. L 181 S. 16, Nr. L 272 S. 47, 2001 Nr. L 53 S. 30), der Verordnung (EG) Nr. 1897/2000 der Kommission vom 7. September 2000 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft bezüglich der Arbeitslosigkeit (ABl. EG. L 228 S. 18) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Hilfsmerkmale: Die Namensangaben auf dem Erhebungsvordruck erleichtern das Ausfüllen und erlauben uns, möglicherweise notwendige Rückfragen zu stellen. Die Namen der Haushaltsmitglieder und des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name des Betriebes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nicht in Verbindung mit Ihren Auskünften zu den Erhebungsmerkmalen verarbeitet.

Frageprogramm: Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU werden gemeinsam durchgeführt. Einige Fragen betreffen nur den Mikrozensus oder nur die Arbeitskräftestichprobe. Die Fragen, die für beide Erhebungen gestellt werden, sind folgende: 7-10, 12-14a, 16-16a, 22-25a, 27, 28-32, 35-37, 39, 43-49, 50-50b, 52-56, 57, 62-65, 70, 72, 74, 78, 79-79a, 81-82b, 83, 84-93, 95, 96, 105-106a, 108-108a, 109, 119-119b, 120-121c. Die Fragen 15, 49a-49b, 51a-51b, 56a, 106b, 107a-107b und 122 werden nur für die Arbeitskräftestichprobe der EU gestellt.

Hinweise zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung, zur statistischen Geheimhaltung, zur gesetzlichen Regelung der Auskunftserteilung, zur Trennung und Löschung, zu den Rechten und Pflichten des Interviewers und zu Bedeutung und Inhalt von laufenden Nummern und Ordnungsnummern sind der „Kurzinformation für die Befragten“ und den „Zusätzlichen Informationen zum Mikrozensus/Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union 2004“ zu entnehmen.

Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt

Mikrozensus 2004 und Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union 2004

Antwortmöglichkeiten bei ausgewählten Fragen

Liste A Staatsangehörigkeiten/Staat der Arbeitsstätte/Staat des Wohnsitzes im März 2003	Kennziffer bei Frage Staatsangehörigkeiten Arbeits- und Wohnsitz stätte	Kennziffer bei Frage Staatsangehörigkeiten Arbeits- und Wohnsitz stätte	
Europa			
Belgien.....	01	Schweiz.....	19
Lüttich.....	61	Serbien/Montenegro.....	20
Übriges Belgien.....	62	Slowakei, Tschechische Republik.....	21
Bosnien und Herzegowina.....	02	Spanien.....	22
Dänemark.....	03	Türkei.....	23
Finnland.....	04	Ungarn.....	24
Frankreich.....	05	Sonstiges Ost- und Mitteleuropa.....	25
Elsass.....	63	Sonstiges Westeuropa.....	26
Lothringen.....	64	Afrika	
Übriges Frankreich.....	65	Marokko.....	27
Griechenland.....	06	Sonstiges Afrika.....	28
Großbritannien und Nordirland.....	07	Amerika	
GUS.....	08	Vereinigte Staaten von Amerika (USA).....	29
Irland.....	09	Sonstiges Nord- und Mittelamerika.....	30
Italien.....	10	Südamerika.....	31
Kroatien.....	11	Naher Osten	
Luxemburg.....	12	Iran.....	32
Niederlande.....	13	Sonstiger Naher Osten (z.B. Irak, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien).....	33
Drenthe.....	66	Südastien	
Gelderland.....	67	Vietnam.....	34
Groningen.....	68	Sonstiges Südastien (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Demokratische Volksrepublik Laos, Pakistan, Thailand, Sri Lanka).....	35
Limburg.....	69	Ostastien (z.B. China, Indonesien, Japan, Korea, Philippinen).....	36
Overijssel.....	70	Übrige Welt	45
Übrige Niederlande.....	71	Nur bei Staatsangehörigkeiten:	
Österreich.....	14	Staatenlos.....	50
Oberösterreich.....	72	Nur bei Wohnsitz im März 2003:	
Salzburg.....	73	Keine Angabe.....	99
Tirol.....	74		
Vorarlberg.....	75		
Übriges Österreich.....	76		
Polen.....	15		
Portugal.....	16		
Rumänien.....	17		
Schweden.....	18		

Liste B Frage 25 Geringfügige Beschäftigung	Typische geringfügige Tätigkeiten sind:
	<ul style="list-style-type: none"> • Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb • Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeit in einem Privathaushalt • Stunden- oder tageweise Aushilftätigkeit in einem Kaufhaus/Geschäft • Kleinere handwerkliche Aufträge oder Reparaturen • Austräge von Zeitungen, Zeitschriften • Verkaufs- oder Werbetätigkeit (auch Telefon- oder Außendienst) • Nebenberufliche Tätigkeit für Versicherung oder Bank • Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in) • Mitarbeit in einem Saisonbetrieb, z.B. im Gastgewerbe, in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven • Nebenberufliche Leihfähigkeit, Nachhilfeunterricht • Taxi fahren, Aushilftätigkeit bei einer Spedition • Bezahlte Übungsleitertätigkeit in einem Verein • Sonstige Nebentätigkeiten, z.B. Schreibarbeiten, Programmierarbeiten, Buchhaltertätigkeiten

Liste C Frage 29 Wichtigster Grund für die Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit	Grund Kennziffer
	Entlassung..... 01 Befristeter Arbeitsvertrag..... 02 Eigene Kündigung..... 03 Ruhestand – vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit..... 04 Ruhestand – aus gesundheitlichen Gründen..... 05 Ruhestand - aus Altersgründen und sonstigen Gründen..... 06 Grundwehr-/Zivildienst..... 07 Persönliche oder familiäre Verpflichtungen..... 08 Ausbildung (auch Studium)..... 09 Sonstige Gründe..... 10

Liste D Fragen 30/35 In der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit tätig als ... In der früheren Erwerbstätigkeit tätig als ...	Kennziffer
	Selbstständiger(r) ohne Beschäftigte..... 01 Selbstständiger(r) mit Beschäftigten..... 02 Mithelfende(r) Familienangehörige(r)..... 03 Beamter/Beamtin, Richter(in)..... 04 Angestellte(r)..... 05 Arbeiter(in), Heimarbeiter(in)..... 06 kaufm./techn. Auszubildende(r)..... 07 gewerblich Auszubildende(r)..... 08 Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei)..... 09 Grundwehr-/Zivildienstleistender..... 10

Liste E	Frage 50b	Kenn- ziffer
Wichtigster Grund für weniger geleistete Arbeitsstunden in der Berichtswoche als normalerweise		
Grund		
Krankheit, Unfall	01
Kur, Heilstättenbehandlung	02
Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft	03
Elternzeit/Erziehungsurlaub bis zu 3 Monaten	04
Elternzeit/Erziehungsurlaub länger als 3 Monate	05
(Sonder-)Urlaub bis zu 3 Monaten	06
(Sonder-)Urlaub länger als 3 Monate	07
Wegen Altersteilzeit nicht mehr am Arbeitsplatz	08
Dienstreifung	09
Streik, Aussperrung	10
Schlechtwettertage	11
Kurzarbeit	12
Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche	13
Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche	14
Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit und andere flexible Arbeitszeiten)	15
Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebes	16
Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder sonstige persönliche Gründe	17
Sonstige Gründe	18

Liste F	Frage 56a	Kenn- ziffer
Schichtarbeitsmodell		
Modell		
wechselnde Schichten über 7 Tage pro Woche, d. h. überwiegend auch am Wochenende	1
wechselnde Schichten über 5 bzw. 6 Tage pro Woche, aber überwiegend nicht am Wochenende	2
wechselnde Früh- und Spätschichten (Zweischichtbetrieb ohne Nachtanteil)	3
wechselnde Spät- und Nachtschichten oder wechselnde Nacht- und Frühschichten oder wechselnde Tag- und Nachtschichten (Zweischichtbetrieb mit Nachtanteil)	4
Anderes Schichtmodell	5
Keine Angabe	9

Liste G	Frage 58	Kenn- ziffer
Schwerpunktmäßig ausgeübte Tätigkeit		
Tätigkeit		
Maschinen einrichten/überwachen		
Maschinen, technische Anlagen oder Geräte einrichten, steuern, überwachen, warten	01
Anbauen/Gewinnen/Herstellen		
Anbauen, Züchten, Hegen, Ernten, Fischen	02
Abbauen/Fördern, Rohstoffe gewinnen	03
Fertigen, Be- und Verarbeiten, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren	04
Handel/Reparatur		
Einkaufen/erkaufen, Vermitteln, Kassieren	05
Reparieren, Renovieren, Instandsetzen, Ausbessern	06
Büro/Technisches Büro/EDV/Forschen		
Ausführen von Schreib-, Rechen- und DV-Arbeiten, Buchen, Erstellen von Zeichnungen	07
Messen, Prüfen, Erproben, Kontrollieren nach vorgegebenen Verfahren	08
Forschen, Entwerfen, Konstruieren, Gestalten von Produkten, Planen, Programmen	09
Marketing/PR/Management		
Werben, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit/PR	10
Management-, Leitungs- und Führungstätigkeiten	11
Persönliche Dienstleistungen		
Bewirten, Beherbergen, Speisen bereiten	12
Gesetze/Vorschriften/Verordnungen anwenden, auslegen; Beurkunden	13
Erziehen, Ausbilden, Lehren	14
Beraten, Informieren	15
Gesundheitlich/sozial helfen, pflegen; medizinisch/kosmetisch behandeln	16
Kunstfisch, journalistisch, unterhaltend tätig sein	17
Sonstige Dienstleistungen		
Fahrzeuge führen, Packen, Beladen, Verladen, Sortieren, Zustellen	18
Reinigen, Abfall beseitigen, Recycling	19
Sichern, Schützen, Be-/Überwachen, Verkehr regeln	20

Liste H	Frage 59a	Kenn- ziffer
Abteilung / Werksabteilung des Arbeitsplatzes		
Abteilung		
Fertigung, Produktion, Montage	01
Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung	02
Arbeitsvorbereitung, Kontrolle und Prüfungen, Arbeitsorganisation	03
Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau	04
Materialwirtschaft, Beschaffung, Lager, Einkauf, Materialausgabe	05
Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR	06
Finanzierung, Rechnungswesen, Schreibdienst, Datenverarbeitung, Statistik, Rechtswesen, Justizariat, Antragsbearbeitung, Sachverwaltung	07
Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Ärztlicher Dienst, Sozialpflege	08
Geschäftsleitung, Amtsleitung, Direktion	09
In keiner dieser Abteilungen tätig	10

Liste I	Frage 60	Kenn- ziffer
Stellung innerhalb des Betriebes oder der Behörde		
Stellung im Betrieb		
Auszubildende(r)/Praktikant(in)/Volontär(in)	01
Selbstständige		
Alleinselfändig; Selbstständige(r) mit 1 bis 4 Beschäftigten (z.B. freiberuflich tätig, selbstständige Landwirtin/selbstständiger Landwirt)	02
Selbstständige(r)/Gewerbetreibende(r)/Unternehmer(in) mit 5 und mehr Beschäftigten	03
Mithelfende(r) Familienangehörige(r)	04
Beamte/Beamtinnen		
Beamter/Beamtin im einfachen Dienst	05
Beamter/Beamtin im mittleren Dienst	06
Beamter/Beamtin im gehobenen Dienst	07
Beamter/Beamtin im höheren Dienst	08
Arbeiter(innen)		
An- und ungelernete(r) Arbeiter(in)/Nicht-Facharbeiter(in)	09
Facharbeiter(in)/Geselle/Gesellin	10
Vorarbeiter(in), Kolonnenführer(in)/Gruppenleiter(in)	11
Meister(in), Polier(in) im Arbeiterverhältnis	12
Angestellte		
Meister(in), Polier(in) im Angestelltenverhältnis	13
Ausführende(r) Angestellte(r) (z.B. Büroboote/Bürobothin, Kassierer(in), Schreibkraft)	14
Angestellte(r) mit einfachen Fachfähigkeiten (z.B. Verkäufer(in), Kontorist(in), Sekretär(in))	15
Angestellte(r), die (den) schwierige Aufgaben nach allgemeinen Vorgaben selbstständig ausführt (z.B. Buchhalter(in), Krankenschwester/Krankenpfleger, technische(r) Assistent(in))	16
Angestellte(r) mit selbstständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit oder mit begrenzter Verantwortung für andere (z.B. Referent(in), Projektleiter(in), Stationsarzt/Stationsärztin, Redakteur(in))	17
Angestellte(r) mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor(in), Geschäftsführer(in), Chefarzt / Chefarztin, Handlungsbevollmächtigte(r))	18

Liste J Frage 64, 100, 121a Bundesland ... der Arbeitsstätte im März 2004 ... der Schule/Hochschule ... des Wohnsitzes im März 2003	Kenn- ziffer
Schleswig-Holstein.....	01
Hamburg.....	02
Niedersachsen.....	03
Bremen.....	04
Nordrhein-Westfalen.....	05
Hessen.....	06
Rheinland-Pfalz.....	07
Baden-Württemberg.....	08
Bayern.....	09
Saarland.....	10
Berlin.....	11
Brandenburg.....	12
Mecklenburg-Vorpommern.....	13
Sachsen.....	14
Sachsen-Anhalt.....	15
Thüringen.....	16
Nur bei Wohnsitz im März 2003:	
Keine Angabe.....	99

Liste K Regierungsbezirk/Region ... der Arbeitsstätte im März 2004 ... des Wohnsitzes im März 2003	Kenn- ziffer
Schleswig-Holstein, Hamburg,	
Bremen, Saarland,	
Mecklenburg-Vorpommern,	
Thüringen.....	00
Niedersachsen	
Braunschweig.....	31
Hannover.....	32
Lüneburg.....	33
Weser-Ems.....	34
Nordrhein-Westfalen	
Düsseldorf.....	51
Köln.....	52
Münster.....	53
Detmold.....	54
Ansberg.....	55
Hessen	
Darmstadt.....	61
Gießen.....	62
Kassel.....	63
Rheinland-Pfalz	
Koblenz.....	71
Trier.....	72
Rheinhessen-Pfalz.....	73
Baden-Württemberg	
Stuttgart.....	81
Karlsruhe.....	82
Freiburg.....	83
Tübingen.....	84
Regierungsbezirk	
Bayern	
Oberbayern.....	91
Niederbayern.....	92
Oberpfalz.....	93
Oberfranken.....	94
Mittelfranken.....	95
Unterfranken.....	96
Schwaben.....	97
Berlin	
Berlin-West.....	11
Berlin-Ost.....	12
Brandenburg	
Pignitz-Oberhavel.....	21
Uckermark-Barnim.....	22
Oderland-Spree.....	23
Havelland-Fläming.....	24
Lausitz-Spreewald.....	25
Sachsen	
Chemnitz.....	13
Dresden.....	14
Leipzig.....	15
Sachsen-Anhalt	
Dessau.....	16
Halle.....	17
Magdeburg.....	18
Nur bei Wohnsitz im März 2003:	
Keine Angabe.....	99

Liste L Fragen 69, 103 Hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel	Kenn- ziffer
Bus.....	01
U-/S-Bahn, Straßenbahn.....	02
Eisenbahn.....	03
Pkw-Selbstfahrer.....	04
Pkw-Mitfahrer.....	05
Motorrad, Moped, Mofa.....	06
Fahrrad.....	07
Zu Fuß.....	08
Sonstiges.....	09
Keine Angabe.....	99

Liste M Art der Schule/Hochschule	Kenn- ziffer
Allgemein bildende Schule – und zwar...	
Klassenstufe 1 bis 4.....	01
Klassenstufe 5 bis 10.....	02
Klassenstufe 11 bis 13 (gymnasiale Oberstufe).....	03
Berufliche Schule – und zwar...	
Berufsschule, Berufsgrundbildungsjahr oder Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens.....	04
Berufsvorbereitungsjahr.....	05
Berufliche Schule, die einen mittleren Abschluss vermittelt (z.B. Real- schulabschluss).....	06
Berufliche Schule, die die Fachhoch- schul-/Hochschulreife vermittelt.....	07
Fachschule, Fach-/Berufsakademie, 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens.....	08
Fachhochschule, Hochschule – und zwar...	
Verwaltungsfachhochschule.....	09
Fachhochschule.....	10
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule). 11	
Promotionsstudium.....	12

Liste N Frage 106a Höchster beruflicher Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschluss	Kenn- ziffer
Beruflicher Abschluss	
Anlernausbildung, berufliches Praktikum.....	01
Berufsvorbereitungsjahr.....	02
Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung.....	03
Berufsauffördernder Abschluss an einer Berufsfachschule/ Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.....	04
Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie.....	05
Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR.....	06
Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule.....	07
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss).....	08
Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule).....	09
Promotion.....	10
Keine Angabe.....	99

<p>Liste O Frage 108</p> <p>Art der Lehrveranstaltungen zur allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung</p> <p>Typische Beispiele hierfür sind:</p> <p>Allgemeine Weiterbildung (privat/sozial):</p> <p>Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen für persönliche, häusliche, soziale oder gesellschaftliche Zwecke sowie für Freizeitaktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • z. B. Gesundheitsfragen, Haushalt, Erziehung, Familie, Sprachen, Kunst, Literatur, Naturwissenschaft, Technik, Umweltschutz, Geschichte, Religion, Politik, Rechtsfragen, Freizeit, Sport <p>Berufliche Weiterbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umschulung auf anderen Beruf • Lehrgänge oder Kurse für den beruflichen Aufstieg • Lehrgänge oder Kurse für die Einarbeitung in neue berufliche Aufgaben • Sonstige Lehrgänge oder Kurse der beruflichen Weiterbildung (z. B. PC-Kurse, Management, Rhetorik o.ä.) 	<p>Liste P Fragen 114a, 114b</p> <p>Witwen-, Waisen-, Hinterbliebenenrente, -pension Eigene (Versicherten-)Rente, Pension</p> <p>(Wenn Sie mehrere Renten/Pensionen beziehen: Bitte geben Sie jeweils nach der Höhe des monatlichen Betrages bis zu 3 Renten/Pensionen an!)</p> <p>Rente/Pension Kennziffer</p> <p>Aus der Arbeiterrentenversicherung .. 01</p> <p>Aus der Knappschaftlichen Rentenversicherung 02</p> <p>Aus der Angestelltenrentenversicherung 03</p> <p>Eine öffentliche Pension 04</p> <p>Eine Kriegsoffiziersrente 05</p> <p>Aus der Unfallversicherung 06</p> <p>Rente aus dem Ausland 07</p> <p>Eine sonstige öffentliche Rente 10</p> <p>Nein, keine solche Rente 88</p>	<p>Liste Q Fragen 117, 118</p> <p>Persönliches Nettoeinkommen im März</p> <p>(Bitte zählen Sie die Euro-Beträge sämtlicher Einkommen zusammen, z. B. Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld!)</p> <p>Nettoeinkommen des Haushalts im März</p> <p>(Bitte zählen Sie die Euro-Beträge sämtlicher Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen!)</p> <p>Nettoeinkommen Kennziffer</p> <p>unter 150 Euro 01</p> <p>150 bis unter 300 Euro 02</p> <p>300 bis unter 500 Euro 03</p> <p>500 bis unter 700 Euro 04</p> <p>700 bis unter 900 Euro 05</p> <p>900 bis unter 1 100 Euro 06</p> <p>1 100 bis unter 1 300 Euro 07</p> <p>1 300 bis unter 1 500 Euro 08</p> <p>1 500 bis unter 1 700 Euro 09</p> <p>1 700 bis unter 2 000 Euro 10</p> <p>2 000 bis unter 2 300 Euro 11</p> <p>2 300 bis unter 2 600 Euro 12</p> <p>2 600 bis unter 2 900 Euro 13</p> <p>2 900 bis unter 3 200 Euro 14</p> <p>3 200 bis unter 3 600 Euro 15</p> <p>3 600 bis unter 4 000 Euro 16</p> <p>4 000 bis unter 4 500 Euro 17</p> <p>4 500 bis unter 5 000 Euro 18</p> <p>5 000 bis unter 5 500 Euro 19</p> <p>5 500 bis unter 6 000 Euro 20</p> <p>6 000 bis unter 7 500 Euro 21</p> <p>7 500 bis unter 10 000 Euro 22</p> <p>10 000 bis unter 18 000 Euro 23</p> <p>18 000 und mehr Euro 24</p> <p>Persönliches Nettoeinkommen im März</p> <p>Landwirt(in) (selbstständig) in der Haupttätigkeit 50</p> <p>Kein Einkommen 90</p> <p>Nettoeinkommen des Haushalts im März</p> <p>Wenn mindestens ein Haushaltsmitglied selbstständige(r) Landwirt(in) in der Haupttätigkeit ist 50</p>
--	--	---